



Görlitzer Plätze erblühen in der Frühlingssonne

Wenn es das Wetter erlaubt, kann mit der diesjährigen Frühjahrsbepflanzung auf Marien-, Post-, und Wilhelmsplatz ab dem 24. März begonnen werden. Die ersten Vorbereitungen haben die Gärtner des Städtischen Betriebshofes im vergangenen Herbst mit dem Stecken von insgesamt 3.500 Blumenzwiebeln bereits getroffen. Bevor mit der eigentlichen Bepflanzung der Stiefmütterchen auf den Plätzen begonnen werden kann, sind abhängig von den Boden- und Witterungsverhältnissen die Pflanzflächen zu lockern und zu profilieren.

Auf dem **Postplatz** erwartet die Görlitzer und die Besucher unserer Stadt in

diesem Frühjahr ein romantischer und harmonischer Eindruck. Die in Bögen angeordneten weißen und rosafarbenen Stiefmütterchen (*Viola wittrockiana*) werden durch ein Band aus 2.700 Triumph-Tulpen und 600 Vergissmeinnicht (*Myosotis sylvatica Rosylva*) unterstützt.

Farbenfroh und ausdrucksstark soll sich der **Wilhelmsplatz** zeigen. Mit klaren und kräftigen Farbtönen werden knapp 13.000 Stiefmütterchen (*Viola wittrockiana*) in Goldgelb, Reinblau und Orange einen plakativen Eindruck vermitteln. Kleine Tuffs aus verschiedenfarbigen Tulpen der Sorten „Golden Melody“,

„White Dream“ und „Annie Schilder“ wiederholen die Farbkombination der Stiefmütterchen.

Die Frühjahrsblumen werden, wie bereits im vergangenen Jahr, durch das Gartenbauunternehmen Scholze aus Bernstadt herangezogen und geliefert. Der Lieferumfang für dieses Jahr beträgt 22.000 Pflanzen.

Mit der Bepflanzung und der Pflege des Wechselflors sind in bewährter Weise die Gärtner des Städtischen Betriebshofes beauftragt. Die jedes Jahr wechselnde Gestaltungsidee für die Görlitzer Plätze wird im Sachgebiet Stadtgrün erarbeitet.



Frühjahrsbepflanzung Wilhelmsplatz 2008

In diesem Amtsblatt:

- | | |
|--|--------------|
| - Ausbau Berzdorfer Straße im Ortsteil Tauchritz beginnt im April | Seite 2 |
| - Statistisches Jahrbuch 2007/2008 | Seite 3 |
| - Bekanntmachung der Stadtratswahl und der Ortschaftsratswahlen am 7. Juni 2009 in der Stadt Görlitz | Seiten 4 - 6 |
| - Stellenausschreibung Sachbearbeiter/in Grün- und Freiflächen | Seite 7 |
| - Hinweise zu Anliegerpflichten auf öffentlichen Parkplätzen entlang der Straßen | Seite 12 |



Neues aus dem Rathaus

Ausbau der Berzdorfer Straße im Ortsteil Tauchritz beginnt im April

Ab Ende April 2009 wird die S 128, beginnend an der Bahnanlage B 99 bis zur Zufahrt zum Parkplatz der ehemaligen Tagesanlagen der LMBV, durch die Stadt Görlitz grundhaft instand gesetzt. Dem geht die Beschlussfassung im Technischen Ausschuss zur Auftragsvergabe im März 2009 voraus.

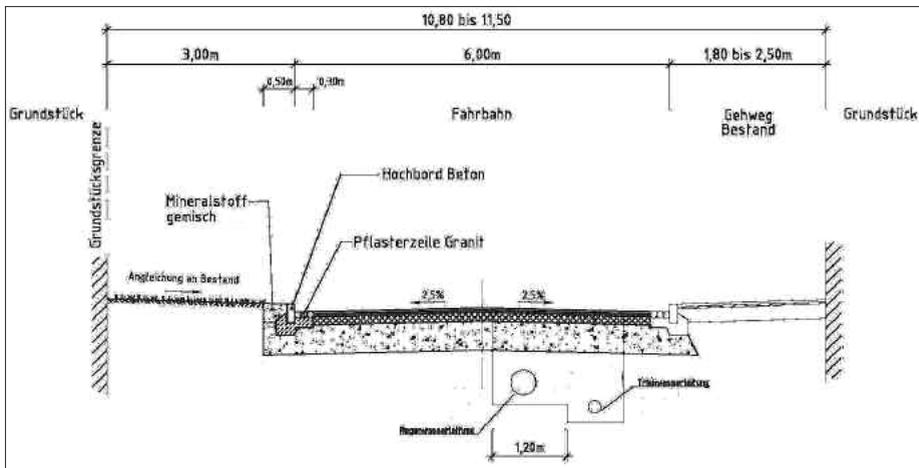
Um eine kurze Bauzeit zu erreichen, wurde die Baumaßnahme in zwei Bauabschnitte unterteilt. Bauabschnitt 1 beginnt am Bahnübergang, spart den bereits neu errichteten Kreisverkehr aus und endet am Ortseingang Tauchritz. Der zweite Bauabschnitt umfasst die Ortsdurchfahrt Tauchritz, beginnend vom Ortseingang aus Richtung Hagenwerder bis zur Kurve am Ortsausgang.

Die Umsetzung beider Bauabschnitte erfolgt bis Ende 2009 zeitgleich, wobei der erste Bauabschnitt bereits im August fertig gestellt sein soll.

Ziel der Baumaßnahme ist es, den derzeit schlechten baulichen Zustand der Straße zu beseitigen. Die teilweise sichtbare Pflasterbefestigung mit dem Asphaltüberzug und den vielen Oberflächenschäden wird entfernt. Innerorts werden auf der südlichen Seite neue Betonborde und eine Pflasterzeile aus Granitkleinpflaster zur Wasserführung gesetzt. Der Gehweg einschließlich Bord und Pflasterrinne auf nördlicher Seite der Berzdorfer Straße wird im Bestand erhalten.

Neue Straßenabläufe sorgen im zweiten Bauabschnitt künftig für eine ordentliche Regenwasserableitung. Diese Funktion übernimmt im 1. Bauabschnitt eine auf südlicher Seite angeordnete Versickerungsmulde.

Die Verbindung zum Neiße-Radwanderweg wird in Richtung Ortslage Tauchritz verlängert. Im ersten Bauabschnitt ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg auf nördlicher Seite vorgesehen und wechselt dann im 2. Bauabschnitt über eine Mittelinsel auf einen Radfahr-Angebotsstreifen auf die südliche Seite. Sämtliche Bushaltestellen in und um Tauch-



ritz bleiben bestehen, das Bushäuschen in der Ortsmitte wird entfernt.

Zwei neu angeordnete Fahrbahnteiler - einer im Bereich Lorenzstraße und der andere am Ortseingang aus Richtung Kreisverkehr - werden künftig dafür sorgen, die gefahrenen Geschwindigkeiten zu minimieren und räumen den Fußgängern die Möglichkeit ein, die Fahrbahn sicher zu überqueren.

Die Stadtwerke Görlitz AG wechselt in beiden Bauabschnitten die Trinkwasserleitung aus und im 2. Bauabschnitt wird eine Regenwasserleitung verlegt.

Die Fahrbahn erhält abschließend eine Asphaltbefestigung. Ein Angebotsstreifen für Radfahrer wird innerorts am südlichen Fahr-

bahnrand, beginnend und endend an den Fahrbahnteilern, als Fahrbahnmarkierung aufgebracht.

Während der Baumaßnahme werden Einschränkungen, insbesondere für die Anlieger auftreten. Die Stadtverwaltung bittet, diese im Interesse der Aufwertung der Verkehrsanlage und Erhöhung der Verkehrssicherheit zu tolerieren.

Aufgrund der Vollsperrung der Berzdorfer Straße wird den Anliegern eine Umleitungsstrecke über das Gewerbegebiet Hagenwerder angeboten. Diese Umleitung wurde bereits beim Bau des Kreisverkehrs auf der Berzdorfer Straße genutzt und wird nunmehr wieder aktiviert.



Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz
Verantwortlich: Kerstin Gosewisch
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
Tel. 03581 67-1234, Fax 407220,
Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: presse@goerlitz.de
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementan-
nahme sowie den Anzeigenteil:
Verlag+Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel
Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigen-
auftraggeber.
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8900 Exemplare
Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden
Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtver-
waltung möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der
Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive
MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Bürgersprechstunde des OB am 2. April in Königshufen

Zur nächsten Bürgersprechstunde lädt Oberbürgermeister Joachim Paulick am Donnerstag, dem 2. April 2009, von 16.00 bis 18.00 Uhr nach Königshufen (Raum Schiedsstelle, Alexander-Bolze-Hof 25) ein.

Bürger, die sich mit ihrem Anliegen direkt an den Oberbürgermeister wenden möchten, werden eine telefonische Voranmeldung im Büro des Oberbürgermeisters unter 03581 671226 gebeten. Zur Vorbereitung der Sprechstunde ist dabei bitte das Thema zu benennen.



Statistisches Jahrbuch 2007/2008

Das Statistische Jahrbuch erscheint erneut als Doppelausgabe für zwei zurückliegende Jahre. Es bietet auf rund 180 Seiten einen umfassenden Überblick über die demografischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklungen in der Stadt Görlitz.

Neben vielen Tabellen enthält das Jahrbuch auch wieder Erläuterungen, Definitionen und Diagramme. Dargestellt werden im Wesentlichen die Daten für die Jahre 2006 und 2007. Um Entwicklungstendenzen zu zeigen, wurden in der Regel die vergleichbaren Daten der letzten fünf Jahre hinzugefügt. Um die Vergleichbarkeit zu den vorhergehenden Ausgaben zu wahren, wurde die Gliederung des Jahrbuches weitestgehend beibehalten. Geringfügige inhaltliche Veränderungen wurden in den Abschnitten Bevölkerung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt eingearbeitet.

Ein alphabetisches Stichwortverzeichnis am Ende des Jahrbuches soll dem interessierten Leser ein schnelles Auffinden der gesuchten Daten ermöglichen.

Natürlich kann ein Statistisches Jahrbuch nicht alle verfügbaren Daten enthalten. Über dieses Standardangebot hinausgehende Informationen sind bei den Mitarbeitern der Kommunalen Statistikstelle erhältlich.

Das Statistische Jahrbuch kann in allen Bürgerbüros käuflich erworben werden oder über die Kommunale Statistikstelle bezogen werden (Schutzgebühr 6 Euro).

Ausgewählte Ergebnisse

Wussten Sie schon, dass

- am 31.12.2007 insgesamt 56.724 Personen in Görlitz lebten, davon 27.088 Frauen und 29.636 Männer.
- die Zahl der Lebendgeborenen erneut gestiegen ist und die Zahl der Gestorbenen gesunken ist; das Geburtendefizit 2007 aber noch bei -255 Personen liegt.
- die Zahl der Fortzüge erneut gesunken ist und im Jahr 2007 ein Überschuss der Fortzüge von 132 Personen registriert wurde.
- die Geburtenjahrgänge 1939 bis 1941 zahlenmäßig am stärksten in der Görlitzer Altersstruktur vertreten sind.
- die Anteile der Kleinkinder, der Vorschulkinder, der Schulpflichtigen und der Rentner 2007 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind.
- im Stadtteil Historische Altstadt das geringste Durchschnittsalter der Bewohner mit rund 37 Jahren ermittelt wurde, „ältester“ Stadtteil (höchster Durchschnittswert) ist Weinhübel mit 52,84 Jahren.
- die Zahl der ausländischen Einwohner in der Stadt Görlitz auch 2007 wieder angestiegen ist; größte Gruppe der in Görlitz gemeldeten Ausländer sind die polnischen Staatsbürger mit 1.031 Personen am 31.12.2007.
- sich der Trend bei der Entwicklung der Wanderungen fortsetzt. Zugezogen sind

die meisten Personen im Jahr 2007 aus Nordrhein-Westfalen (135), aus Bayern (115) und aus Baden-Württemberg (97). Spitzenreiter bei den Zuzugsgebieten innerhalb Sachsens war der ehemalige Kreis Niederschlesische Oberlausitz mit 399 Personen (darunter 68 aus Markersdorf, 49 aus Reichenbach/O.L. und 47 aus Niesky) und der ehemalige Kreis Löbau-Zittau mit 197 Personen.

- Begehrte Zielgebiete für fortziehende Görlitzer waren innerhalb Sachsens der ehemalige Niederschlesische Oberlausitzkreis (367 Personen, darunter 76 nach Markersdorf und 59 nach Reichenbach/O.L.) und die Stadt Dresden (228 Personen).

Bei den Fortzügen in andere Bundesländer sind auch 2007 Bayern (191) und Baden-Württemberg (154) die beliebtesten Umzugsziele.

- Wanderungsgewinne werden in den Altersgruppen „0 bis unter 18 Jahre“, „50 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“ erzielt.

- auch in Görlitz die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt sinkt. 2007 sind im Durchschnitt 166 Arbeitslose je 1.000 Erwerbsfähige registriert. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen sank von 3.890 im Jahr 2004 auf 2.556 im Jahr 2007.

- am Arbeitsort Görlitz seit 2005 die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt. Am 31.12.2007 arbeiteten in Görlitz insgesamt 17.954 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Auch am Wohnort Görlitz steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Zu diesem Zeitpunkt arbeitet jeder 4. Görlitzer sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im produzierenden Gewerbe und fast jeder 5. im Handel, Gastgewerbe und Verkehr.

- auch im Dezember 2007 mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in die Stadt Görlitz einpendelten als auspendelten (Einpenderüberschuss).

- rund 77 Prozent aller Auspendler der Stadt Görlitz in einem anderen Kreis des Freistaates Sachsen und auch 2007 rund 15 Prozent der Auspendler in den alten Bundesländern arbeiteten.

- in Görlitz die Quote der Arbeitnehmer im Jahr 2006 bei 89,5 Prozent lag und bei 10,5 Prozent die Quote der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

- Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (gibt alle neu zur Verfügung stehenden Waren und Dienstleistungen zu ihren aktuellen Marktpreisen an, die im Inland innerhalb einer bestimmten Zeitspanne hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen) je Einwohner im Jahr 2006 den höchsten absoluten Wert erreicht hat. Die Summe entspricht 89,1 Prozent des Landeswertes.

- auch 2007 die Zahl der Gewerbeanmeldungen und auch der Abmeldungen weiter gestiegen ist. Insgesamt stehen den 691

Abmeldungen 905 Gewerbeanmeldungen gegenüber.

- 678 Wohnungen je 1.000 Einwohner am 31.12.2007 zur Verfügung standen. Der Wohnungsbestand umfasste insgesamt 38.465 Wohnungen mit 143.597 Wohnräumen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug 46,1 m².
- 41 Prozent aller Wohngebäude Einfamilienhäuser sind. In 50 Prozent aller Wohngebäude befinden sich 3 und mehr Wohnungen. Insgesamt befinden sich 88 Prozent aller Wohnungen in Görlitz in den Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen.
- ein Fünftel aller Görlitzer Bürger Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) sind. 78 Prozent der Empfänger erhalten Arbeitslosengeld II und 22 Prozent erhalten Sozialgeld.
- die Zahl der reinen Wohngeldhaushalte seit 2005 rückläufig ist. Am 31.12.2007 waren insgesamt 1.033 reine Wohngeldhaushalte in Görlitz registriert, darunter 703 Single-Haushalte. Damit sind 34 von 1.000 Haushalten reine Wohngeldhaushalte. 268 Haushalte mit Erwerbstätigen, 693 Haushalte mit Nichterwerbspersonen und 72 Haushalte mit Arbeitslosen erhalten Wohngeld.
- die Zahl der SchülerInnen an den Grundschulen weiter ansteigt, die Schülerzahlen an den Mittelschulen und Gymnasien hingegen weiter abnimmt und somit auch die Gesamtzahl der Schüler an den allgemein bildenden Schulen zurückgeht.
- rund 41 Prozent der Absolventen bzw. der Schulabgänger an allgemein bildenden Schulen und des zweiten Bildungsweges einen Realschulabschluss und rund 37 Prozent die allgemeine Hochschulreife erreichen.
- die Besuchszahlen des Kulturhistorischen Museums, der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften, des Ratsarchivs und des Naturschutz-Tierparks e.V. auch 2007 weiter anstiegen.
- die positive Entwicklung im touristischen Bereich weiter anhält. Wie in den Jahren zuvor stieg auch 2007 die Zahl der Ankünfte und der Übernachtungen.
- am 01.01.2008 in der Stadt Görlitz 26.337 Kraftfahrzeuge zugelassen waren. Damit sind 461 Kraftfahrzeuge je 1.000 Einwohner zugelassen. Dabei sank die Zahl der zugelassenen fabrikneuen Fahrzeuge gegenüber dem Jahr 2006 erheblich.
- die Zahl der Straßenverkehrsunfälle zwar 2007 im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist, aber der Wert (1.785 Unfälle) noch immer über der Zahl der Unfälle in den Vorjahren liegt.
- der Schuldenstand des kommunalen Haushalts der Stadt Görlitz je Einwohner jeweils am 31.12. auch weiterhin sinkt. Am 31.12.2007 betragen die Schulden rein rechnerisch 759 Euro je Einwohner. Nur die Stadt Dresden erreicht im Vergleich der ehemaligen kreisfreien Städte einen besseren Wert im Jahr 2007.



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Stadtratswahl am 7. Juni 2009 in der Stadt Görlitz

Gemäß § 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz - KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. September 2003 (SächsGVBl S. 428, 2004 S. 182), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 102, 110) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung - KomWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. September 2003 (SächsGVBl S. 440; zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Februar 2009 (SächsGVBl. S. 78) gibt der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz bekannt:

1. Wahltag

Der Wahltag der Stadtratswahl ist der **7. Juni 2009**.

2. Zahl der zu wählenden Mitglieder

Gemäß § 29 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl S. 55, 159) zuletzt geändert durch Artikel 10 SächsVwNG vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 158) sind in der Stadt Görlitz

38 Stadträte

zu wählen.

3. Wahlgebiet, Zahl und Abgrenzung der Wahlkreise

Gemäß § 2 KomWG ist das Wahlgebiet die Stadt Görlitz. Die Stadt Görlitz bildet einen Wahlkreis.

4. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Parteien und Wählervereinigungen sind hiermit aufgefordert, ihre Wahlvorschläge beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses Stadtverwaltung Görlitz Büro des Vors. d. Gemeindevwahlausschusses, Apothekergasse 2, Zimmer 1.03/1.04 02826 Görlitz

ab dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung der Wahl bis zum 23. April 2009 (45. Tag vor der Wahl), 18.00 Uhr, schriftlich einzureichen.

5. Hinweise auf Bestimmungen über Inhalt und Form von Wahlvorschlägen sowie die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen

Inhalt und Form der Wahlvorschläge und die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen werden durch § 6a KomWG und § 16 KomWO bestimmt.

Wahlvorschläge können von Parteien und von Wählervereinigungen eingereicht werden. Jede Partei und jede Wählervereinigung kann für jeden Wahlkreis nur einen Wahlvorschlag einreichen.

Jeder Wahlvorschlag für die Stadtratswahl darf höchstens 57 Bewerber enthalten.

Die erforderlichen Vordrucke sind im Büro des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses (Apothekergasse 2, Zimmer 1.03/1.04) während der im Punkt 7 genannten Öffnungszeiten erhältlich.

In jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Vertrauensperson und der zweite Unterzeichner als stellvertretende Vertrauensperson.

Wer die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzt (Unionsbürger) und sich um einen Sitz im Stadtrat bewirbt, hat bis zum Ende der Einreichungsfrist gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses zusätzlich an Eides Statt zu versichern, dass er im Herkunftsmitgliedstaat die Wählbarkeit nicht verloren hat. Sofern er nach § 17 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Juli 2006 (SächsGVBl. S. 388) von der Meldepflicht befreit ist, hat er ferner an Eides Statt zu versichern, seit wann er in der Gemeinde eine Wohnung, bei mehreren Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland seine Hauptwohnung hat; bei mehreren Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland sind deren Anschriften anzugeben.

Der Wahlvorschlag muss enthalten

- als Bezeichnung des Wahlvorschlags den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt,
- Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber, bei ausländischen Unionsbürgern ferner die Staatsangehörigkeit,
- Wahlgebiet.

Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein.

Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein, für keinen Bewerber dürfen Stimmenzahlen vorgeschlagen sein.

Als Beruf des Bewerbers ist derjenige anzugeben, der zurzeit als Hauptberuf ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde. Die zusätz-

liche Angabe von akademischen Graden und Wahlehenämtern ist zulässig.

Wahlvorschläge von Parteien und von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG teilgenommen haben.

Dem Wahlvorschlag sind gemäß § 16 Abs. 3 KomWO beizufügen

- eine Erklärung jedes Bewerbers nach dem Muster der Anlage 16 zur KomWO, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat (§ 6a Abs. 2 KomWG) und dass er für dieselbe Wahl nicht in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
- für jeden Bewerber eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über seine Wählbarkeit nach dem Muster der Anlage 16 zur KomWO,
- beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der nach § 6c Abs. 7 KomWG anzufertigenden Niederschrift mit der erforderlichen Versicherung an Eides Statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 17 zur KomWO gefertigt werden, die Versicherung an Eides Statt nach dem Muster der Anlage 18 zur KomWO, auch unmittelbar auf der Niederschrift,
- im Falle der Anwendung von § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG eine von dem für die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen,
- beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation eine gültige Satzung,
- beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlags eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 19 zur KomWO,
- bei ausländischen Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.



6. Hinweise auf Bestimmungen über erforderliche Unterstützungsunterschriften

Die Notwendigkeit und die Anzahl von Unterstützungsunterschriften bestimmen die § 6b KomWG und § 17 KomWO.

Jeder Wahlvorschlag muss in der Stadt Görlitz von 160 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten des Wahlkreises, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterstützt werden (Unterstützungsunterschriften).

Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde vertreten ist oder im Gemeinderat einer an einer Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinde im Wahlgebiet vertreten war, bedarf abweichend von der zuvor genannter Regelung keiner Unterstützungsunterschrift.

Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung angehört haben, unterschrieben ist.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

Ein Wahlberechtigter kann nicht mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterstützen.

Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt nach dem Muster der Anlage 21 zur KomWO unter Angabe des Tags der Unterzeichnung eigenhändig geleistet werden. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname und Anschrift (Hauptwohnung) vom Unterzeichner anzugeben; auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses legt für jeden Wahlvorschlag, der einer bestimmten Anzahl an Unterstützungsunterschriften bedarf, ein gesondertes Unterstützungsverzeichnis in Form von Unterschriftenblättern an und legt dieses unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags bis zum Ende der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge zur Unterschriftenleistung im Rathaus, Untermarkt 6/8 auf.

Wahlberechtigte können bis zum 23. April 2009, 18.00 Uhr, (außer Feiertags)

montags, mittwochs, donnerstags

zwischen 7.00 Uhr und 17.30 Uhr dienstags

zwischen 7.00 Uhr und 18.30 Uhr freitags

zwischen 7.00 Uhr und 13.30 Uhr und am 23. April 2009

von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

im Rathaus, Untermarkt 6/8 an der Bürgerinformation (Eingangsbereich des Rathauses) die Unterstützungsunterschrift leisten. Gemäß § 17 Abs. 4 KomWO haben Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres

körperlichen Zustands die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, dies beim Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses spätestens am siebten Tag vor dem Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, spätestens am 16. April 2009, schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

7. Allgemeine Hinweise

Öffnungszeiten des Büros des Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses außer Feiertags:

Montag	8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag	8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
Donnerstag	8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	8.30 Uhr - 11.30 Uhr

Görlitz, den 19. März 2009

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Ortschaftsratswahlen am 7. Juni 2009 in der Stadt Görlitz

Gemäß § 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz - KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. September 2003 (SächsGVBl. S. 428, 2004 S. 182), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 102, 110) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung - KomWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. September 2003 (SächsGVBl. S. 440; zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Februar 2009 (SächsGVBl. S. 78) gibt der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz bekannt:

1. Wahltag

Der Wahltag zu den Ortschaftsratswahlen in den Ortschaften Hagenwerder/Tauchritz, Ludwigsdorf/Ober-Neundorf, Kunnerwitz/Klein Neundorf und im Ortsteil Schlauroth ist der **7. Juni 2009**.

2. Zahl der zu wählenden Mitglieder

Gemäß § 21 Abs. 3 der Hauptsatzung der Stadt Görlitz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2002, zuletzt geändert mit Satzung vom 30. September 2005, sind

in der Ortschaft Hagenwerder/Tauchritz

7 Ortschaftsräte,

in der Ortschaft Ludwigsdorf/

Ober-Neundorf

7 Ortschaftsräte,

in der Ortschaft Kunnerwitz/

Klein Neundorf

6 Ortschaftsräte und

in dem Ortsteil Schlauroth

5 Ortschaftsräte

zu wählen.

3. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Parteien und Wählervereinigungen sind hiermit aufgefordert, ihre Wahlvorschläge beim

Vorsitzenden

des Gemeindevahlausschusses

Stadtverwaltung Görlitz

Büro des Vors.

des Gemeindevahlausschusses,

Apothekergasse 2, Zimmer 1.03/1.04

02826 Görlitz

ab dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung der Wahl bis zum 23. April 2009 (45. Tag vor der Wahl), 18.00 Uhr ortschafts-/ortsteilbezogen und schriftlich einzureichen.

4. Hinweise auf Bestimmungen über Inhalt und Form von Wahlvorschlägen sowie die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen

Inhalt und Form der Wahlvorschläge und die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen werden durch die § 6a KomWG und § 16 KomWO bestimmt.

Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen eingereicht werden. Jede Partei und jede Wählervereinigung kann für jeden Wahlkreis nur einen Wahlvorschlag einreichen.

Wahlgebiet ist das Gebiet der Ortschaft und jede Ortschaft bildet nur einen Wahlkreis.

Jeder Wahlvorschlag für die Ortschaftsratswahl darf

in der Ortschaft Hagenwerder/

Tauchritz höchstens 10 Bewerber,

in der Ortschaft Ludwigsdorf/

Ober-Neundorf höchstens 10 Bewerber,

in der Ortschaft Kunnerwitz/

Klein Neundorf höchstens 9 Bewerber

und

in dem Ortsteil Schlauroth höchstens 7

Bewerber

enthalten.

Die erforderlichen Vordrucke sind im Büro des Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses (Apothekergasse 2, Zimmer 1.03/1.04) während der im Punkt 6 genannten Öffnungszeiten erhältlich.

In jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Vertrauensperson und der zweite Unterzeichner als stellvertretende Vertrauensperson.

Wer die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt (Unionsbürger) und sich um einen Sitz im Ortschaftsrat bewirbt, hat bis zum Ende der Einreichungsfrist gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses zusätzlich ein Eides Statt zu versichern, dass er im Herkunftsmitgliedstaat die Wählbarkeit nicht verloren hat. Sofern er nach § 17 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG) in der Fassung der Bekanntma-



chung vom 04. Juli 2006 (SächsGVBl. S. 388) von der Meldepflicht befreit ist, hat er ferner an Eides Statt zu versichern, seit wann er in der Gemeinde, bei mehreren Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland seine Hauptwohnung hat; bei mehreren Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland sind deren Anschriften anzugeben.

Der Wahlvorschlag muss enthalten

1. als Bezeichnung des Wahlvorschlags den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt,
2. Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber, bei ausländischen Unionsbürgern ferner die Staatsangehörigkeit,
3. Wahlgebiet.

Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein.

Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein, für keinen Bewerber dürfen Stimmenzahlen vorgeschlagen sein.

Als Beruf des Bewerbers ist derjenige anzugeben, der zurzeit als Hauptberuf ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehenämtern ist zulässig.

Wahlvorschläge von Parteien und von mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

Wahlvorschläge von nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG teilgenommen haben.

Dem Wahlvorschlag sind gemäß § 16 Abs. 3 KomWO beizufügen

1. eine Erklärung jedes Bewerbers nach dem Muster der Anlage 16 zur KomWO, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat (§ 6a Abs. 2 KomWG) und dass er für dieselbe Wahl nicht in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
2. für jeden Bewerber eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über seine Wahlbarkeit nach dem Muster der Anlage 16 zur KomWO,
3. beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der nach § 6c Abs. 7 KomWG anzufertigenden Niederschrift mit der erforderlichen Versicherung an Eides Statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 17 zur KomWO gefertigt

werden, die Versicherung an Eides Statt nach dem Muster der Anlage 18 zur KomWO, auch unmittelbar auf der Niederschrift,

4. im Falle der Anwendung von § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG eine von dem für die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen,
 5. beim Wahlvorschlag einer mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung zum Nachweis der mitgliederschaftlichen Organisation eine gültige Satzung,
 6. beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlags eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 19 zur KomWO,
 7. bei ausländischen Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.
- 5. Hinweise auf Bestimmungen über erforderliche Unterstützungsunterschriften**

Die Notwendigkeit und die Anzahl der Unterstützungsunterschriften bestimmen die §§ 6b, 35a KomWG und § 17 KomWO. Jeder Wahlvorschlag für die Ortschaftsratswahl muss

- in der Ortschaft Hagenwerder/Tauchritz von 20,
- in der Ortschaft Ludwigsdorf/Ober-Neundorf von 20,
- in der Ortschaft Kunnerwitz/Klein Neundorf von 20 und
- in dem Ortsteil Schlauroth von 10

zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten der Ortschaft (bei Schlauroth Wahlberechtigten des Ortsteiles), die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterstützt werden (Unterstützungsunterschriften).

Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im Gemeinderat vertreten ist oder im Gemeinderat einer an einer Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinde im Wahlgebiet vertreten war, bedarf abweichend von der zuvor genannten Regelung keiner Unterstützungsunterschrift.

Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung angehört haben, unterschrieben ist.

Diese Regelungen des § 6b Abs. 3 KomWG gelten entsprechend. Darüber hinaus bedarf auch ein Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags seit der letzten regelmäßi-

gen Wahl im Ortschaftsrat vertreten war, keiner Unterstützungsunterschriften.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

Ein Wahlberechtigter kann nicht mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterstützen.

Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt nach dem Muster der Anlage 21 zur KomWO unter Angabe des Tags der Unterzeichnung eigenhändig geleistet werden. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname und Anschrift (Hauptwohnung) vom Unterzeichner anzugeben; auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses legt für jeden Wahlvorschlag, der einer bestimmten Anzahl von Unterstützungsunterschriften bedarf, ein gesondertes Unterstützungsverzeichnis in Form von Unterschriftenblättern an und legt dieses unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags bis zum Ende der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge zur Unterschriftsleistung im Rathaus, Untermarkt 6/8 auf.

Wahlberechtigte können bis zum 23. April 2009, 18.00 Uhr, (außer Feiertags)

- montags, mittwochs, donnerstags zwischen 7.00 Uhr und 17.30 Uhr
- dienstags zwischen 7.00 Uhr und 18.30 Uhr
- freitags zwischen 7.00 Uhr und 13.30 Uhr und am 23. April 2009 von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

im Rathaus, Untermarkt 6/8 an der Bürgerinformation (Eingangsbereich des Rathauses) die Unterstützungsunterschrift leisten. Gemäß § 17 Abs. 4 KomWO haben Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustands die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, dies beim Vorsitzenden des Wahlausschusses spätestens am siebten Tag vor dem Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, spätestens am 16. April 2009, schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

6. Allgemeine Hinweise

Öffnungszeiten des Büros des Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses (außer Feiertags)

Montag	8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag	8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
Donnerstag	8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	8.30 Uhr - 11.30 Uhr

Görlitz, den 19. März 2009

Joachim Paulick
Oberbürgermeister



Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern

Für nachfolgenden Steuerpflichtigen liegt ein Bescheid zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 8** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum	Steuerpflichtiger	letzte/r bekannte/r Anschrift/Sitz
07.10.2008	[REDACTED]	[REDACTED]

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei der betroffenen Person um einen Steuerschuldner handelt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3 b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern

Für nachfolgende steuerpflichtige Firmen liegen Gewerbesteuerbescheide zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 7** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum	Firma	letzter bekannter Sitz
31.01.2008	[REDACTED]	[REDACTED]
14.02.2008	[REDACTED]	[REDACTED]
15.02.2008	[REDACTED]	[REDACTED]
24.11.2008	[REDACTED]	[REDACTED]

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Firmen um Steuerschuldner handelt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3 b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Stellenausschreibung

Mitarbeiter/in Grundreinigung/ Reinigung mit einem Beschäftigungsumfang von 37,5 Wochenstunden

Im Neisse-Bad ist die Stelle einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters Grundreinigung/Reinigung zum schnellstmöglichen Termin auf unbefristete Zeit zu besetzen.

Die Aufgaben beinhalten unter anderem:

- Sicherstellung der Sauberkeit und Hygiene in allen Funktionsbereichen des Bades
- eigenverantwortliches Arbeiten in den eingesetzten Bereichen
- Aufsichts- und Reinigungstätigkeiten unter Beachtung des Merkblatts 94.04 „Hygiene, Reinigung und Desinfektion in Bädern
- Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Neisse-Bades

Wir erwarten:

- Führungskompetenz und Teamfähigkeit
- Kenntnisse/Erfahrung in der Gebäudereinigung
- Einsatzbereitschaft in allen Badbereichen
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Zuverlässigkeit und Einsatzfreude

NEISSE-BAD

- Nachweis Rettungsschwimmer Silber
- Wir bieten:
- unbefristete Ganzjahrestätigkeit
 - einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgabenbereich.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Antrittstermin.

Selbstverständlich werden alle Bewerbungen vertraulich behandelt.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt werden, wenn ein geeigneter, adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wird. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet. Elektronische Bewerbungen finden keine Berücksichtigung.

Bewerber/innen richten ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien u. ä.) bis zum **03.04.2009** an das NEISSE-BAD Görlitz Pomologische-Gartenstraße 20 in 02826 Görlitz.

Ihr Ansprechpartner ist Herr Hensel

Tel.: 03581/87 90 91

E-Mail: info@neisse-bad-goerlitz.de

Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt die Stelle

Sachbearbeiter/in Grün- und Freiflächen ab sofort befristet (Krankheitsvertretung) mit einer Wochenarbeitszeit von 36 Stunden zu besetzen.

Die Aufgaben beinhalten unter anderem:

- Erarbeitung, Betreuung und Fortschreibung von landschaftsplanerischen Teilkonzepten als Grundlage für den Landschaftsplan (z. B. Konzepte zum Bodenschutz, zur Erholungsplanung, zur Entwicklung einer Bergbaufolgelandschaft sowie Gutachten zum Stadtklima);
- Mitwirkung bei der Erstellung von Konzepten der Umweltplanung (z. B. Konzepte zur Luftreinhaltung, zum Klimaschutz sowie zum Lärmschutz) sowie Mitwirkung an städtebaulichen Entwicklungskonzepten;
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit, in Bürgerforen und bei Sitzungen politischer Gremien.

Von Bewerber/innen wird erwartet:

- eine abgeschlossene Hochschul- oder Fachhochschulausbildung auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung bzw. Freiraumplanung oder vergleichbare berufliche Qualifikation;
- gute Fähigkeiten bei der Anwendung von GIS-Systemen.

Daneben werden Eigeninitiative, organisatorisches Geschick, Kooperationsbereitschaft und Integrationsvermögen erwartet.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Bewerber/innen richten ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien u. ä.) bis zum

3. April 2009 an die

Stadtverwaltung Görlitz

Hauptverwaltung

Postfach 300131

02806 Görlitz

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt werden, wenn ein geeigneter, adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wird. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet. Elektronische Bewerbungen finden keine Berücksichtigung.

Wehrpflichtige des Geburtsjahrganges 1991 sind zur Wehrrfassung aufgerufen

Die Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1991 sind zur Wehrrfassung aufgerufen. Männliche Personen des Geburtsjahrganges 1991, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, denen bislang die Erfassungsunterlagen **nicht zugegangen sind**, werden aufgefordert, sich umgehend zu folgenden Zeiten bei der Erfassungsbehörde im Sachgebiet Einwohnermeldewesen in 02828 Görlitz, Am Klinikum 7, persönlich zur Erfassung zu melden.

Erfassungszeiten:

Di 09:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr

Do 09:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Stadtverwaltung Görlitz

Amt für öffentliche Ordnung

SG Einwohnermeldewesen



Immobilienausschreibung der Stadt Görlitz

A-Nr.: 65/01/09 Lutherstraße 37
Gemarkung Görlitz, Flur 55 Flurstück 1860,
Grundstücksgröße 522 m²



4-geschossiges Wohnhaus mit einer Gewerbeeinheit im Erdgeschoss, in der Südstadt gelegen, Wohnfläche ca. 594 m², Gewerbeeinheit ca. 117 m², leer stehend, Durchfahrt zum Hof, Baujahr um 1900, erfasst in der Denkmalliste des Freistaates Sachsen
Kaufpreis 35.000,00 EUR

Ihren Kaufantrag mit Nutzungskonzeption und Finanzierungsnachweis senden Sie bitte bis zum **31. März 2009** (Einsendeschluss ist der Stempel des Eingangsdatums) im **separaten verschlossenen Umschlag** mit dem Vermerk der **jeweiligen** Ausschreibungsnummer an die

Stadtverwaltung Görlitz
Amt für Hochbau/Liegenschaften
SG Liegenschaften
Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz

Weitere Angaben zu den Grundstücken erhalten Sie im Amt für Hochbau/Liegenschaften, SG Liegenschaften, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 156, Frau Noack, Tel.-Nr. 03581 672077 und Frau Jüttner, Tel.-Nr. 03580 672015. Hier können Sie auch einen Besichtigungstermin vereinbaren.

Für Inhalt und Richtigkeit der Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Stadt Görlitz verkauft direkt und provisionsfrei. Es werden nur Anträge mit konkretem Kaufpreisangebot, Nutzungs- und Finanzierungskonzeption bearbeitet. Die Stadt Görlitz ist nicht daran gebunden, dem höchsten oder irgendeinem Angebot den Zuschlag zu erteilen.

A-Nr.: 65/02/09 Schillerstraße 8
Gemarkung Görlitz, Flur 55 Flurstück 1160,
Grundstücksgröße 725 m²



3-geschossiges Wohnhaus mit Seitenflügel, ca. 600 m² Wohnfläche, leer stehend, Baujahr um 1890, erfasst in der Denkmalliste des Freistaates Sachsen, gelegen in der Innenstadt innerhalb des Geltungsbereiches der Erhaltungssatzung „Innenstadt“,
Kaufpreis 20.000,00 EUR

Amtliche Bekanntmachung zur Gewässerschau I. Ordnung Stadt Görlitz 2009

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Görlitz zeigt hiermit ihre Gewässerschau Gewässer I. Ordnung, Lausitzer Neiße und Pließnitz innerhalb der Stadtgrenzen, gemäß § 98 Sächsisches Wassergesetz, (SächsWG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 65 des Gesetzes vom 05.02.2008 (SächsGVBl. S. 83), an. Insbesondere wird neben den oberirdischen Gewässern und den Hochwasser-schutzanlagen der ordnungsgemäße Zustand der Gewässerrandstreifen, der Hochwasserüberschwemmungsgebiete und der Anlagen an den Gewässern kontrolliert.

Am 22. April 2009 werden folgende Gewässer 1. Ordnung von 9:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr geschaut:

Pließnitz
ab 9:00 Uhr: Fluss-km 3,5
bis 0 Stadtgrenze bis Mündung
Lausitzer Neiße
ab ca. 10:00 Uhr: Fluss-km 167,8
bis 142,3 Stadtgrenzen

Die Gewässerunterhaltung der Pließnitz und der Lausitzer Neiße erfolgen auf der Grundlage der Prioritätenliste der Gewässerschau und in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel durch den Staatsbetrieb Landestalsperrenverwaltung.

Die Gewässerschaukommission ist gemäß § 95 Sächsisches Wassergesetz befugt, zur Durchführung ihrer Aufgaben die Grundstücke zu betreten.

Die Benachrichtigung erfolgt gemäß § 98 Sächsisches Wassergesetz mit dieser Bekanntgabe.

Interessenbekundung: Tagespflegeperson werden

Die regelmäßige Kindertagespflege ist ein flexibles, individuell angepasstes Betreuungsangebot für Kinder, deren Eltern eine für ihr Kind entsprechende Betreuung in familiärer Atmosphäre suchen.

Sie haben Interesse, für einen längeren Zeitraum ein Kind oder mehrere Kinder tagsüber zu betreuen? Dazu benötigen Sie eine spezielle Erlaubnis. Um die Erlaubnis zur Kindertagespflege zu erhalten, bedarf es grundlegender Voraussetzungen.

Für eine Pflegeerlaubnis werden benötigt:

- eine **Grundqualifizierung** als Tagespflegeperson nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstitutes, um dem Förderauftrag in der Kindertagespflege gerecht zu werden
- eine gültige Bescheinigung über einen **Erste-Hilfe-Kurs** (u.a. Notfallversorgung am Säugling und Kleinstkind)
- **ausreichender Wohnraum**, der sich kindgerecht durch anregungsreiche und

altersentsprechende Ausstattung, Raum für Rückzug und Ruhe, gute hygienische Verhältnisse (Nichtraucher), Gewährleistung der Sicherheit sowie entwicklungsförderndes Spiel- und Beschäftigungsmaterial charakterisiert

- genügend Bewegungsmöglichkeiten im Freien
- ein **Gesundheitsattest** des Hausarztes, dass keine ansteckenden oder lebensverkürzenden Krankheiten, keine chronischen psychischen Erkrankungen und keine Suchterkrankungen vorliegen
- ein **qualifiziertes Führungszeugnis** nach § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz und das für alle Personen über 18 Jahre, die in Ihrem Haushalt leben
- eine pädagogische **Konzeption** Ihrer künftigen Tagespflegestelle als Grundlage für die Förderung der Kinder in den entsprechenden Altersgruppen
- eine **Fortbildungsbereitschaft**, die die Fachkompetenz als Tagespflegeperson

gegenüber den Anforderungen an die Bildung, Betreuung und Erziehung des Kindes/ der Kinder regelmäßig auf dem aktuellen Stand gewährleistet

- eine frei formulierte **Bewerbung** mit einem **tabellarischen Lebenslauf**,

der zunächst ein Bewerbungsgespräch und ein Hausbesuch bei Ihnen folgen werden.

Ansprechpartner:
Stadtverwaltung Görlitz

Postanschrift für Bewerbungen:

Stadtverwaltung Görlitz
Bürgermeister Dezernat III
Dr. Michael Wieler
Untermarkt 6-8
02826 Görlitz

Zimmer: 201 /Rathaus
Tel.: 03581 / 671201
Fax: 03581 / 67 1207
Email: kultur-soziales@goerlitz.de



Mit tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass unser Stadtrat, Herr

Andreas Kalkbrenner

verstorben ist. Seit Juni 2004 nahm er sein Mandat für die Fraktion „Bürger für Görlitz“ e.V. wahr. Er hat als Mitglied im Technischen Ausschuss und als Stellvertreter im Umweltausschuss gewirkt und war Vertreter der Stadt Görlitz im Zweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ sowie im Zweckverband „Görlitz-Markersdorf am Hoterberg“. Mit seiner sachbezogenen Arbeit hat er sich die Anerkennung von Bürgern, Stadtrat und Verwaltung erworben.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Familie.

Andreas Kalkbrenner wird uns als engagierter Mensch und besonnener Kommunalpolitiker in würdiger Erinnerung bleiben.

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

Stadtrat der
Großen Kreisstadt Görlitz

Görlitz, im März 2009

Haushaltssatzung

des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ für das Haushaltsjahr 2009

Auf Grund von § 58 Abs.1 SächsKomZG vom 19. August 1993 (SächsGVBl.S.815, ber.SächsGVBl. S.1103), geändert durch Gesetz v. 19.4.1994 (SächsGVBl.S.773), v.22.7.1996 (SächsGVBl.S.281), v.15.1.1998 (SächsGVBl.S.2), v.19.10.1998 (Nr.19 S.505), v.25.6.1999 (SächsGVBl.S.398), v.18.04.02 (SächsGVBl.S.140, 141), v.28.06.02 (SächsGVBl.S.205, 206) v. 4.3.2003 (SächsGVBl.S.49,54) und v.5.5.2004 (SächsGVBl.S.148, 159) in Verbindung mit § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl.S.55, 159) geändert durch §73 Abs.1 SächsJG vom 24.11.2000 (Sächs.GVBl.S.482) und durch den am 1.September 2003 in Kraft getretenen Artikel 7 des Gesetzes vom 13. Dezember 2002 (SächsGVBl.S.333, 351), durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Mai 2005 (SächsGVBl.S. 155) Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung vom 28.6.2001 (Sächs.GVBl.S.425) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ am 28.11.2008 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

Beschlusnummer:

06-03/08

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | |
|--|------------------|
| 1. Den Einnahmen und den Ausgaben von je | 1.520.852,00 EUR |
| davon im Verwaltungshaushalt | 79.252,00 EUR |
| im Vermögenshaushalt | 1.441.600,00 EUR |
| 2. Dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) | 1.188.695,00 EUR |
| Durch das Kommunalamt des Landkreises Görlitz wurde die Kreditaufnahme auf obige Summe gekürzt. | |
| Der Zweckverband tritt mit Beschluss vom 20.03.2009 der Satzungsänderung zur Teilversagung der Kreditaufnahme bei. | |
| 3. Dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen | 1.200.295,00 EUR |

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf

0,00 EUR

§ 3

Der Geschäftsführer wird im Rahmen seiner Befugnisse gemäß § 10 der Geschäftsordnung zur Erledigung von laufenden Angelegenheiten, die einen Betrag von 26.000 EUR übersteigen, ermächtigt.

§ 4

Die Höhe der Umlagen im Verwaltungshaushalt für das HH-Jahr 2009 wird insgesamt festgesetzt mit

- | | |
|---|---------------|
| Davon entfallen auf das Verbandsmitglied Stadt Görlitz | 50.452,00 EUR |
| Davon entfallen auf das Verbandsmitglied Vattenfall Europe AG | 5.000,00 EUR |
| Für das Verbandsmitglied Vattenfall Europe AG wird vereinbarungsgemäß und in Übereinstimmung der Verbandsmitglieder eine zusätzliche Zinsumlage von | 50.452,00 EUR |
| erhoben | |

§ 5

Die Haushaltssatzung tritt nach öffentlicher Bekanntmachung mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

Görlitz, 20.03.2009

Joachim Paulick
Verbandsvorsitzender

Durch das Landratsamt Görlitz erging an den Zweckverband folgender Genehmigungsbescheid:

Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahme i. H. v. 1.200.295 EUR wird in Höhe von 1.188.695 EUR genehmigt. Die Genehmigung der Kreditaufnahme über den Restbetrag i. H. v. 11.600 EUR wird versagt.

Der Zweckverband fasste am 20. März 2009 einen Beitrittsbeschluss zu der erforderlichen Satzungsänderung.

Die Auslegung der genehmigten Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2009 erfolgt in der Zeit vom 25.03.2009 bis 03.04.2009 von 09:00 - 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes in Hagenwerder, An der B 99 Nr. 200.

Veröffentlichung Jahresrechnung 2007 Zweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“

Die Jahresrechnung 2007 wurde durch die Verbandsversammlung am 28.11.2008 festgestellt. Das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 schließt mit bereinigten Solleinnahmen und Sollausgaben von je 408.431,55 EUR. Im Verwaltungshaushalt werden Solleinnahmen und Sollausgaben in Höhe von 13.088,54 EUR ausgewiesen. Im Vermögenshaushalt belaufen sich die Solleinnahmen und Sollausgaben auf jeweils 395.343,01 EUR. Für die Rückzahlung zu viel erhaltener Fördermittel wurde der Rücklage ein Betrag von 5.299,48 EUR entnommen. Die Auslegung erfolgt zu obigen Terminen in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes.



Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

Die Geschichte des Oberlausitzer Eisens

Diesem Kapitel der Geschichte unserer Region widmet sich das neue Buch „Rennherd, Hammer, Hüttenwerk“ von Wolfgang Koschke und Steffen Menzel, das Ende 2008 im Verlag Gunter Oettel Görlitz-Zittau erschienen ist. Die Autoren stellen am Donnerstag, dem 2. April, um 19.00 Uhr in der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften im Barockhaus Neißstraße 30 ihr Buch vor.

Durch günstige Standortfaktoren entwickelte sich die Oberlausitz seit dem 14. Jahrhundert zu einem Zentrum der Eisenproduktion und -verarbeitung. Träger dieses Prozesses waren der Adel und mit ihrem wirtschaftlichen Erstarken um 1500 auch die

Stadt Görlitz. In der Blütezeit dieses Gewerbes im 16. Jahrhundert produzierte man in nahezu 50 Werken im Rennverfahren Schmiedeeisen. Nach dem Dreißigjährigen Krieg erlebte das Oberlausitzer Eisengewerbe seinen Tiefpunkt. Die Einführung der Hochofentechnologie um 1700 sicherte jedoch für nochmals rund 150 Jahre den Produktionsstandort. Technologische Gründe und steigende Qualitätsanforderungen an das Eisen führten ab Mitte des 19. Jahrhunderts schließlich zum Niedergang der Produktion auf Basis von Raseneisenstein.

Die Autorenlesung ist eine Veranstaltung der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften Görlitz. Der Eintritt ist frei.



Osterferien im Museum

Vom 14. bis 17. April können Kindergruppen österliche Gebrauchskeramik im Museum selbst gestalten. Bei einem kurzweiligen Rundgang durch die vor dem Umbau noch zugänglichen Bereiche des Barockhauses Neißstraße 30 erleben die Kinder die spannende Geschichte des historischen Gebäudes. Die Führung endet in der aktuellen Sonderausstellung „Gebranntes und Glasiertes. Der Görlitzer Keramikmeister Walter Rhaue“. Dort lassen sich in den vielen bunten Keramiken unterhaltsame Details entdecken.

Im Anschluss gestalten die Kinder einen Eierbecher so bunt wie Ostereier.

Dauer: 1,5 h, Kosten: 1,50 EUR
Anmeldung für Gruppen unter
03581/671417

„Gebranntes und Glasiertes. Der Görlitzer Keramikmeister Walter Rhaue“

Für Mittwoch, den 8. April, 16.00 Uhr lädt das Kulturhistorische Museum große und kleine Besucher zu einem abwechslungsreichen Nachmittag zum Thema Keramik ins Barockhaus Neißstraße 30 ein. Ines Anders, Kuratorin der Ausstellung, (ent)führt die Besucher in die Welt des Töpferhandwerks und der bildenden Kunst der Zwanziger Jahre.

Walter Rhaue zählt zu den bekanntesten und bedeutendsten Künstlern der Oberlausitz.

Seine Werke fanden sich bereits seit 1924 auf den Kunsthandwerksmessen des Leipziger Grassimuseums. Aber auch in Görlitzer Haushalten galt und gilt die so genannte Rhaue-Keramik als beliebtes Sammlerstück. Farbintensive Glasuren, plastische Darstellungen und tierische Motive sind charakteristische Merkmale.

Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, einen Ostereierbecher farbig zu gestalten.



Tulpenförmige Vase mit Vogelmotiven, 1959,
bemalt von Christa Rhaue
Kulturhistorisches Museum Görlitz
Foto: Jürgen Matschie, Bautzen

- Volksbank -



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Falko Drechsel

berät Sie gern.

Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76

Funk: 01 70/2 95 69 22

e-mail:

falko.drechsel@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Görlitz zeigt Flagge für Tibet

Kulturbürgermeister Michael Wieler und Tierparkdirektor Axel Gebauer hissten am 10. März 2009 die tibetische Fahne vor dem Görlitzer Rathaus. Zusammen mit 993 weiteren Städten und Gemeinden erinnert Görlitz auch in diesem Jahr an den Volksaufstand vor 50 Jahren in Tibet. Symbolisch hält Kulturbürgermeister Michael Wieler eine Kaschmierziege, dessen Ursprungsgebiet das Himalayagebirge ist, aus dem Görlitzer Tierpark auf dem Arm.

Im Jahr 1951 wurde das bis dahin souveräne Tibet durch die Volksrepublik China annektiert. Am 10. März 1959 erhoben sich Tibeter in Lhasa gegen die chinesischen Besatzer. Dabei kamen (nach offiziellen chinesischen Angaben) ca. 87.000 Tibeter ums Leben. Das geistige Oberhaupt der Tibeter, der Dalai Lama, floh am 17.03.1959 ins Exil nach Indien. Seit 1996 gibt es die Aktion der weltweiten Tibet-Bewegung - die Kampagne „Flaggen zeigen für Tibet“. Städte und Gemeinden hissen aus Sympathie für die gewaltlose, versöhnliche Politik des Dalai Lama auf Rathäusern und Ämtern die tibetische Fahne.



Arbeitsgemeinschaft Statistik und Wahlen im Sächsischen Städte- und Gemeindetag tagte in Görlitz

Die Arbeitsgemeinschaft Statistik und Wahlen im Sächsischen Städte- und Gemeindetag traf sich am 4. März 2009 zum zweiten Mal nach 1996 zu ihrer Tagung in Görlitz. Anwesend waren Vertreter aus dem Sächsischen Staatsministerium des Innern, des Statistischen Landesamtes, des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und die Mitarbeiter aus den sächsischen Gemeinden und Städten, die sich überwiegend mit Statistik und Wahlen beschäftigen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz, Joachim Paulick, begrüßte alle Teilnehmer und machte auf zwei Jubiläen aufmerksam: Zum einen besteht die statistische Stelle im Görlitzer Rathaus seit 130 Jahren und zählt damit zu den zwölf ältesten ihrer Art in Deutschland. Zum zweiten fand bereits 1894 eine Konferenz der Vorstände der Statistischen Ämter deutscher Städte in Görlitz statt. Darüber hinaus umriss er die bisherige Bevölkerungsentwicklung der Stadt Görlitz und die daraus abgeleiteten zukünftigen Aufgaben insbesondere hinsichtlich der Planung und des Stadtbbaus.

Die Vielfalt in der täglichen Arbeit der Statistischen Ämter bzw. Sachgebiete spiegelte sich auch in der Tagesordnung der Beratung wider. Einen Schwerpunkt der Arbeitsberatung bildete die Vorbereitung der Europawahl und der Kommunalwahlen am 7. Juni 2009. Dazu wurde über die aktuellen Änderungen in der Wahlgesetzgebung, über Wahlbezirksgröße

und Stimmenauszähldauer, über Wahlräume und Behinderte sowie über die Sonntagsfragen zum Wahlverhalten der Bürger referiert. Weitere Schwerpunkte waren die Vorbereitung des Zensus im Jahr 2011, Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für die Stadt Görlitz der Bertelsmann Stiftung und das Zusammenwirken von Statistik und Stadtentwicklung.



Wissenschaftliche Gesellschaften der Oberlausitz tagen in Görlitz

Vom 17. bis 19. April 2009 richteten die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften und die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V. erstmals eine gemeinsame Tagung aus, die die Thematik „Forschungen zur Geschichte und Natur der Oberlausitz“ zum Inhalt hat. Die Tagung findet im Humboldtthaus des Senckenberg Museums Görlitz für Naturkunde statt. Sie dient

der wechselseitigen Information der Mitglieder der beiden Gesellschaften und möchte auch die Öffentlichkeit mit deren Ergebnissen und Arbeiten bekannt machen. Gäste sind herzlich willkommen. Die Tagung beginnt am Freitag, 17. April, 19:30 Uhr. Nähere Informationen dazu auf der Internetseite: <http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de/>

- Schülerhilfe -



Regionale Potenzialanalyse zur Grundauslastung der Stadthalle Görlitz gestartet

In Vorbereitung eines erneuten Vergabeverfahrens der Stadt Görlitz werden derzeit von Mitarbeitern der Stadtverwaltung und dem Team der Wirtschaftsförderung der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH die für potenzielle Investoren notwendigen Parameter zu einem wirtschaftlichen Betrieb der Görlitzer Jugendstil-Stadthalle ausgelotet.

„Für potentielle Investoren und Betreiber soll deutlich werden, dass sie hier auf einem Grundbedarf an Auslastung durch Veranstaltungsbuchungen von regionalen Institutionen und Unternehmen aufbauen können, der die Erreichung eigener wirtschaftlicher Ziele erleichtert.“, sagt Joachim Paulick, Oberbürgermeister der Stadt Görlitz.

Zur Erfassung der Grundauslastung der Stadthalle seitens regionaler Unternehmen, Administrationen, Verbänden, Vereinen und ähnlich denkbarer Veranstalter wurde durch die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH ein Fragebogen entwickelt.

„Die Auswertung der Fragebögen führt zu wichtigen Grundinformationen, die zusammen mit der Umsatzprognose der zu akquirierenden externen Fremdveranstaltungen die Kalkulation der Einnahmenseite im Rahmen einer Ergebnisrechnung für Investoren und Betreiber ermöglicht.“, beschreibt Lutz Thielemann, Geschäftsführer der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, die Intention der Potentialanalyse. „Die Fragebögen wurden letzte Woche an 200 potentielle Nutzer in der Region postalisch versandt. Falls wir Interessenten nicht berücksichtigt haben sollten, bitten wir um einen selbständigen Download des Fragebogens, der vom Wirtschaftsportal des Internetauftrittes www.goerlitz.de herunter geladen werden kann.“, ergänzt Lutz Thielemann.

Der **Einsendeschluss** für die ausgefüllten Bögen ist **Freitag, der 27. März 2009**.

Hinweis zu Anliegerpflichten auf öffentlichen Parkplätzen entlang der Straßen

Gemäß Straßenreinigungssatzung (§ 2 Abs. 2 Punkt 3) ist bei Parkplätzen, welche durch Rinne mit Einläufen oder Bord baulich von der Straße abgetrennt sind, die Reinigung durch den Anlieger der öffentlichen Straße vorzunehmen.

Die Parkplätze sind dabei von Fremdkörpern, Laub und Unkraut zu säubern und der Straßenkehrzeit ist in Eigenverantwortung über den Hausmüll zu entsorgen.

Da die Durchführung von Anliegerpflichten auf öffentlichen Parkplätzen derzeit nur mangelhaft erfolgt, sieht sich die Stadt zu diesem Hinweis veranlasst.

Nachfolgend eine Auflistung von Straßen mit Parkplätzen in Anliegerpflicht:

- RK 2 Bahnhofstraße (zwischen Salomonstraße und Berliner Straße)
Biesnitzer Straße (zwischen Pomologischer Gartenstraße und Lutherstraße)
Lutherstraße
- RK 3 Am Stockborn (zwischen Rothenburger Straße und Am Hirschwinkel)
Am Hirschwinkel (vor Turnhalle)
Biesnitzer Straße (zwischen Lutherstraße und Büchtemannstraße)
Brautwiesenstraße
Hugo-Keller-Straße (zwischen Fleischerstraße und Nikolaigraben)
Melancthonstraße (zwischen Sattigstraße und Lutherstraße)
Pontestraße
Rauschwalder Straße (zwischen Cottbuser Straße und Brautwiesenstraße)
Reichertstraße (zwischen Büchtemannstraße und Reichenbacher Straße)
Reichenbacher Straße (vor Ärztehäusern)
- RK 4 August-Bebel-Straße
Am Flugplatz
Breite Straße (vor Hugo-Keller-Straße)
Fichtestraße (einseitig vor ehemaligen Finanzamt)
Gottlieb-Daimler-Straße
Hildegard-Burjan-Platz
Jahnstraße
Jakob-Böhme-Straße
Karl-Marx-Straße
Landeskronstraße (außer Querparken zur Straße)
Langenstraße (zwischen Breitestraße und Fleischerstraße)
Löbauer Straße (zwischen Landeskronstraße und Rauschwalder Straße)
Nikolaus-Otto-Straße
Robert-Koch-Straße
Uferstraße (zwischen Bergstraße und Johannes-Wüsten-Straße)
Uferstraße (gegenüber Ochsenbastei)

Von Becherschießen bis Walpurgisfeuer



Der Veranstaltungskalender der Görlitzer Schützengilde 1377 e.V. ist auch in diesem Jahr wieder gut gefüllt. Ob Becherschießen, Skatturnier, Walpurgisfeuer, Königsschießen, Sachkundeprüfung und natürlich der ganz normale Trainingsbetrieb, alles muss terminlich abgestimmt sein und koordiniert werden. Das ist für den Vorstand oft nicht einfach. Zum Walpurgisfeuer erwartet der Verein traditionell die meisten Gäste auf der Schießsportanlage in Görlitz Weinhübel. Diese Veranstaltung ist für die Mitglieder in jedem Jahr eine neue organisatorische Herausforderung.

Auf der Jahreshauptversammlung am letzten Wochenende wurde eine positive Vorjahresbilanz gezogen und die Ziele für 2009 abgesteckt. Wenn sich auch im nächsten Jahr viele Vereinsmitglieder aktiv an deren Verwirklichung beteiligen, ist der Vorstand optimistisch. Es gilt, das Vereinsleben durch die Mitarbeit aller Mitglieder abwechslungsreich zu gestalten und das öffentliche Interesse an der ältesten Schützengilde Sachsens zu fördern.

Informationen zu dieser gibt es unter www.goerlitzer-schuetzengilde.de

Generationen unter einem Dach mitten in der Stadt vereint

Die demographische Entwicklung zeigt, dass der Anteil älterer Menschen an unserer Gesellschaft deutlich zunimmt. Auch in Görlitz bilden die Jahrgänge 1939 bis 1941 die zahlenmäßig stärkste Einwohnergruppe. Es ist auch kein Geheimnis, dass die Stadt bei der Generation 60 + als Wohnort zunehmend gefragt ist.

Vom Zusammenleben mehrerer Generationen profitieren die einzelnen Mitglieder eines solchen sozialen Netzwerkes. Ob mit Rat oder Tat oder praktischer Hilfe - Geben und nehmen bestimmen das Miteinander. Dementsprechend werden heute Wohnformen entwickelt, die den Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen gerecht werden.

Erst vor kurzem haben die Investorin Marianne Lutzenberger und der Architekt Wolfgang Kück dem Bundespräsidenten bei seinem Besuch in Görlitz das Projekt „Mehrgenerationen-Wohnen Quartiersentwicklung Elisabethplatz“ vorgestellt, welches aus dem Bundesprogramm gefördert wird.

Mitten in der Görlitzer Innenstadt soll nun ein weiteres Vorhaben realisiert werden: Das Gebäude Demianiplatz 26 soll zu einem Mehrgenerationenhaus umgestaltet werden. Eigentümer Ronny Otto steht in den Startlöchern und verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Im September dieses Jahres will er fertig mit dem Umbau und der Sanierung des Objektes sein. Gut ein Jahr hat er das Projekt gedanklich vorbereitet und im Ergebnis der qualifizierten Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltung im Februar 2009 seinen Bauantrag mit den erforderlichen Unterlagen eingereicht. „Ich habe das Vorhaben bei einem vor-Ort-Termin

allen Beteiligten vorgestellt, fachlich Rat eingeholt und Hinweise dankbar aufgenommen. Mir war es wichtig, den Antrag möglichst korrekt und vollständig abzugeben, um Verzögerungen bei der Bearbeitung zu vermeiden. Zudem musste die Stadt das Vorhaben befürworten.“, so der Eigentümer. Im Unterschied zu anderen Einrichtungen soll hier kein Objekt für betreutes Wohnen entstehen.

Überall liest man von Mehrgenerationenhäusern, aber was genau ist das?

„Der Begriff Mehrgenerationenhaus ist fest definiert, sieben Mindestkriterien sind zu erfüllen:

1. Einbeziehung der vier Lebensalter: Kinder und Jugendliche, Erwachsene, junge Alte (über 50 Jahre) und Hochbetagte
2. Generationsübergreifende Angebote
3. Kinderbetreuung
4. Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen auf gleicher Augenhöhe; starke Einbeziehung des bürgerschaftlichen Engagements
5. Entwicklung als Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort
6. Einbeziehung der lokalen Wirtschaft
7. offener Tagestreff mit Cafeteria/Bistro“

Quelle: www.mehrgenerationenhaeuser.de

Um eine Förderung in Anspruch nehmen zu können, gilt es weitere Voraussetzungen zu erfüllen. So sollte das Objekt möglichst zentral, mit gutem Anschluss an den ÖPNV sowie alle lebensnotwendigen Versorgungseinrichtungen liegen.

Darüber hinaus gibt es konkrete Anforderungen an den Grundriss der Wohnung, neben Barrierefreiheit sollen beispielsweise

die Sanitäranlagen und die Küche als Kommunikationszentrum auf kurzem Weg zu erreichen sein.

Auf der Südseite des Hauses sollen nach Vorstellungen des Eigentümers Balkone angesetzt werden, ein Spielplatz und ein möglichst überdachter Fahrradunterstand entstehen sowie eine kleine Ecke Grün geschaffen werden.

Im Erd- und im ersten Obergeschoss soll gewerbliche Nutzung Einzug halten. Im zweiten und dritten Obergeschoss sowie in den zwei Dachgeschossen werden insgesamt acht Wohnungen den Anforderungen entsprechend umgebaut werden. Der Mietpreis wird bei 5 Euro/ qm liegen und beinhaltet die Teilmöblierung, d.h., Küchen- und Badmöbel werden eingebaut. Die Mietpreisbindung beträgt fünf Jahre. „Es gibt bereits erste Reservierungen für die Wohnungen“, bestätigt Ronny Otto.

Die Angst vor hohen Nebenkosten kann er entkräften. Das Haus Demianiplatz 26 soll nach energetischen Gesichtspunkten saniert werden. „Ich habe einen Energiepass erstellen lassen. Nach der Sanierung soll der Energieverbrauch zwischen dem eines Mehrfamilienhaus-Neubaus und dem eines Niedrig-Energie-Hauses liegen.“, erklärt Ronny Otto. So sollen Dachdämmung, Fenster etc. entsprechend ausgeführt werden.

Das Investitionsvolumen beträgt rund 750.000 Euro.

Das Vorhaben wird von der SAB von Anfang an begleitet und unterstützt.

Ende März soll das Objekt für eine Besichtigung geöffnet sein, damit Interessierte schon mal einen Blick werfen und sich informieren können.

Gäste aus der Partnerstadt Amiens besuchen Görlitz

Im Juni 2011 feiert Görlitz und Amiens das 40-jährige Bestehen ihrer städtepartnerschaftlichen Beziehungen. Zur Vorbereitung

dieses Festes weilte eine Delegation unter Leitung von Thierry Bonte, Vizepräsident für Transport und Internationale Beziehun-

gen zusammen mit Alain David, Ratsvertreter für Kultur; Xavier Bailly, Ratsvertreter für historische Gebäude und Michelle Sagez, Verantwortliche für interkommunale Beziehungen in der Stadtverwaltung Amiens vom 11. bis 14. März in Görlitz. Oberbürgermeister Joachim Paulick begrüßte die Gäste aus der Partnerstadt im kleinen Sitzungssaal und bedankte sich für die Einladung nach Amiens.

Unter anderem standen auf dem Arbeitsprogramm Gespräche in der Klimaschutzagentur, mit dem Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde, Peter Mitsching und im Musiktheater. Während eines Besuches in den Euroschulen Görlitz/Zittau zeigten sich die Gäste von der Breite des Bildungsangebotes und der Ausstattung der Unterrichtsräume beeindruckt.

Mit mehr Aktionen soll die Städtepartnerschaft zwischen Amiens und Görlitz aufgefrischt werden.





15. Internationales Straßentheaterfestival Görlitz/Zgorzelec 6. - 8.8.2009 Zawidów 9.8.2009

„MURA“ - eine szenische Reise auf dem Jakobsweg/ einem Teil der ViaRegia durch die sagenumwobene Altstadt von Görlitz mit der internationalen Theatercompany Grotest Maru. Inspiriert durch die Pilgerbräuche und lokalen Mythen, Märchen und historische Hintergründen kreiert Grotest Maru für Görlitz/Zgorzelec eine neue, einzigartige Version von Mura. Die barock- und renaissance-reiche Architektur in der Altstadt ist die Grundlage für die Inszenierung, die mit historisch-polyphoner und zeitgenössisch-elektronischer Musik verwoben, die Zuschauer in eine nonverbale, poetische Bilderwelt entführt. Das Publikum bewegt sich von Station zu Station, im Tageslicht beginnend, in der Dunkelheit endend. Für die Zuschauer entstehen neue Erlebnisräume: dort, wo Pilgerreisen seit jeher stattfinden, im öffentlichen Raum.

Grotest Maru inszeniert die Aufführung mit den Görlitzer Trommlern und Handwerkern der Fackelsteiner, Schülern der Musikschule J.A. Hiller, den Tänzern des Karnevalvereins, den Sportlern des Europamarathonvereins, dem Zirkel Görlitzer Heimatforscher, mit der Denkmalakademie, den Landskron Herolden, den Blä-



sern des Posaunenchores der Frauenkirche und dem Förderverein ViaThea. Die vor Ort ansässigen Darsteller, Musiker und Vereine sowie das deutsch-französische Forum junger Kunst Bayreuth als weiterer Partner werden durch Workshops in die Aufführung integriert. Beim ersten persönlichen Kennenlernen im Camillo der Görlitzer Mitwirkenden mit der künstlerischen Leiterin von Grotest Maru - Ursula Maria Berzborn wurden Ideen, entwickelt wie eine Identifikation zwischen theatralem Geschehen und authentischem Lebensraum geschaffen werden kann. Aber das ist erst der Beginn kreativer Zusammenarbeit, die in den letzten 14 Jahren des ViaThea's in dieser Form so noch nicht stattfand und einen völlig neuen Aspekt zum ViaThea beisteuert.

Interessierte, die selbst bei der Inszenierung Mura am theatralem Geschehen beteiligt sein möchten, melden sich bitte:

Musiktheater Oberlausitz/ Niederschlesien GmbH
Kultur ! Service
Christiane Hoffmann
Demianiplatz 28
02826 Görlitz
tel: + 49 (0) 3581 470531
fax: + 49 (0) 3581 470589
c.hoffmann@theater-goerlitz.de
www.viathea.de

Auf jeden Fall darf man gespannt sein und bleiben.



Görlitzer Rathaus wächst im Miniaturenpark

Schlusspunkt einer Fahrt des Schlesischen Heimatvereins Görlitz e.V. (SHG) vom 13. bis 15. März nach Ober- und Niederschlesien war ein Besuch im Miniaturenpark der niederschlesischen Denkmäler in Schmiedeberg. In dessen Werkstätten wird zurzeit auf Anregung des SHG eine Miniatur des Görlitzer Rathauses gebaut.

Der Inhaber des Miniaturenparks, Marian Piasecki, konnte bereits das teilweise fertig gestellte Görlitzer Rathaus präsentieren. Die Görlitzer bewundern die kunstvolle und detailgetreue Nachbildung. Bereits ab dem kommenden Frühjahr soll das Görlitzer Rathaus zu den Attraktionen dieses stärksten Besuchermagneten im Riesengebirge gehören. Allein zwischen April und Oktober 2008 zählte er knapp 200.000 Besucher. Durch die Präsentation des Rathauses sollen in Zukunft viele dieser Besucher des Riesengebirges auch auf Görlitz aufmerksam gemacht werden. Der Miniaturenpark wird in diesem Jahr ab dem 12. April seine Pforten öffnen.

Pyro Masters bringen Görlitzer Nachthimmel zum Leuchten / *Jüngster Pyrotechniker Deutschlands ist dabei*

Am Sonnabend, 30. Mai 2009, findet auf dem Görlitzer Flugplatz ein Ereignis der besonderen Art statt. Die Besucher erleben drei hochkarätige Großfeuerwerke, die taktgenau zu Musik den Abendhimmel zum Leuchten bringen werden. Drei international bekannte Feuerwerksfirmen präsentieren ihr Können beim Kampf um den Titelgewinn der Pyro Masters - und dass sie dabei auf ihre besten Ideen zurückgreifen werden, ist sicher. „Wir veranstalten die Pyro Masters gezielt in kleineren Städten, weil wir glauben, dass dort ein besonderes Publikum ist“, sagt Veranstalter Thomas Kaliga von KAT Entertainment Production. „Die Menschen freuen sich bestimmt, wenn große Feuerwerkermeisterschaften auch mal zu ihnen kommen.“ Ein Clou ist, dass unter den Teilnehmern einer der jüngsten Pyrotechniker Deutschlands ist: Kay Martin aus Werdau, 23 Jahre alt - und höchst motiviert, den Siegerpreis zu holen. „Es ist mein absoluter Traumjob, Technik und Kreativität mit Feuerwerk zum Ausdruck zu bringen“, sagt er.

Bunt wie die Feuerwerke ist auch der Rest des Abends. Als Formation „Rock Ost“ stehen Musiker bekannter DDR-Bands gemeinsam auf der Bühne, darunter von

Silly, Veronika Fischer und Stern Meißen. Natürlich werden dann große Hits aus alten Zeiten zu hören sein. Außerdem präsentiert Project Fire aus Dresden eine Feuershow der Extraklasse, unterstützt von der Newcomer-Band „High Voltage“ aus Sachsen. Oberbürgermeister Paulick hat die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen. Nach der erfolgreichen Premiere der Pyro Masters im vergangenen Jahr, als etwa 5.000 Zuschauer im Besucherbergwerk F60 in Lichtenfeld eindrucksvolle Feuerwerke sahen, gehen die Meisterschaften nun in eine neue Runde. Diesmal finden an insgesamt 7 Orten in fünf Bundesländern die einzelnen Wertungsrunden statt. Überall entscheidet eine Jury aus Prominenten des Austragungsortes gemeinsam mit dem Publikum über das imposanteste Feuerwerk.

Karten gibt es bereits jetzt im Vorverkauf: SZ Treffpunkt im City-Center Görlitz, Görlitzer Tourist Information, www.pyro-masters.de, www.eventim.de
Preise: 15,00 EUR inkl. VVK Gebühr, 18,00 EUR an der Abendkasse, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung zweier Erwachsener haben freien Eintritt.



**Das nächste Treffen des RegioChance e. V.
am Donnerstag, dem 26.03.2009, ab 9:00 Uhr in der NeisseGalerie
Görlitz, Elisabethstraße 10**

Unter dem Thema „**Pläne und Angebote des RegioChance e.V. im Jahr 2009**“ sind alle Interessierten herzlich zu einem ungezwungenen Frühstück mit anschließender Gesprächsrunde eingeladen. Die Vorsitzende des Vereins Katja Tyfa wird dabei die aktuelle Perspektiven, Projekte und Anliegen des sächsischen Frauennetzwerkes und die für das laufende Jahr geplanten Veranstaltungen und Aktionen in der Region und der Stadt Görlitz vorstellen.

Als Gäste werden Ines Fabisch, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Görlitz, und Romy Wiesner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Görlitz ihre Arbeit vorstellen und als Ansprechpartner für aktuelle Fragen zur Verfügung stehen.

RegioChance e. V. ist ein Netzwerk von und für UnternehmerInnen mit dem Ziel, den Austausch von Wissen und Erfahrungen zum gegenseitigen Nutzen zu pflegen. Diese Kooperation vereint Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen, kreative erwerbslose Frauen, Interessenvertreterinnen vor Ort und Frauen in Führungspositionen.

Speziell für Frauen, die nach Zeiten der Kindererziehung oder der Arbeitslosigkeit vor der Herausforderung einer neuen beruflichen Entwicklung stehen, bietet das Netzwerk gute Informationsquellen. Frauen und auch Männer, die sich mit Fragen der Exis-

tenzgründung und Unternehmenssicherung beschäftigen, können im Verein in persönlicher Atmosphäre von den Erfahrungen der Vereinsmitglieder profitieren oder auf bestehende Netzwerke und Kontakte zurückgreifen.

Während der monatlich stattfindenden Treffen in den einzelnen Regionen bietet RegioChance e. V. regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen mit Impulsvorträgen, Diskussionsrunden sowie Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens.

Weitere Informationen finden Sie unter www.regiochance.de.

Neue InteressentInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Für das Frühstück wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 EUR erhoben.

Anmeldungen erbitten wir bis zum 25.03.2009 bei Birgitt Ott unter 03581-412615 oder an info@regiochance.de.

REGIOCHANCE e.V.

Sächsisches Frauennetzwerk
Hauptgeschäftsstelle,
Schlachthofstraße 29, 02625 Bautzen
Vorsitzende: Katja Tyfa,
Tel: 03591 595546,
E-Mail: info@regiochance.de

Das darauf folgende Treffen des RegioChance e. V. findet am 30. April 2009 ab 09.00 Uhr im Schloss Krobnitz statt.

**Informationen der Beratungsstelle „Frau und Familie“
Demokratischer Frauenbund,
Landesverband Sachsen e. V.**

Kunnerwitzer Straße 16, 02826 Görlitz

„Nähkurs für Anfänger“

Die Beratungsstelle „Frau und Familie“ e. V. bietet wieder einen „**Nähkurs für Anfänger**“ zu folgendem Termin an:

Montag, 20. April 2009 - dann drei weitere Folgetermine (immer montags) von 16:00 bis 17:30 Uhr in der Beratungsstelle „Frau und Familie“, Kunnerwitzer Straße 16

Die Kursgebühr beträgt 32,00 EUR (für 4 x 2 Unterrichtseinheiten)

Themen:

- Einführung an der Nähmaschine
- Einfache Nähte und Steppnähte
- Abnäher, Schlaufen, Gürtel, Kleinteile usw.
- Reißverschlüsse einnähen
- Arbeitsschutz

Es besteht die Möglichkeit, eigene Nähmaschinen mitzubringen.

Lesewettbewerb anlässlich des „Welttages des Buches“

Dringend gesucht werden **Lesefreudige**, die am Donnerstag, dem 23. April 2009, um 15:00 Uhr in der Beratungsstelle „Frau und Familie“ auf der Kunnerwitzer Straße 16, ihre Lieblingsgeschichte oder Kapitel ihres persönlichen Favoriten zum Besten geben wollen. Motto des Lesewettbewerbes ist „Frauen des 20. und 21. Jahrhunderts“.

Es winken attraktive Preise und für die Leser und Zuhörer ist Spaß garantiert.

Interessierte können sich persönlich oder telefonisch anmelden (Telefon-Nr. 404356).

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

- Otto -

- Aqua Nostra -



SAEK Görlitz bietet Kurse an

Frühling beim SAEK Görlitz

RADIO-FERIENKURS LÄDT ZUM ENTDECKEN EIN

Vom 15. bis 17. April 2009 heißt es beim SAEK „Es ist Frühling“.

Kinder haben die Möglichkeit, eigene Interviews, Umfragen und Beiträge rund um die schöne Jahreszeit zu produzieren.

Einführungskurs Radio - täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr

Ziel: bunte Beiträge für eine Frühlingssendung produzieren, die die Teilnehmer mit nach Hause nehmen können.

Die Teilnahmegebühr von 20 EUR berechtigt Nutzung SAEK und Besuch aller weiteren SAEK-Kurse für die nächsten 12 Monate

Spezialkursreihe

„Internet, Computerspiele & Co. -

DER SAEK MACHT ELTERN UND ERZIEHER FIT“

Vom 05. bis 26 Mai 2009, immer dienstags von 16:30 bis 20:30 Uhr im MultiMediaPark Görlitz, Melancthonstraße 19

Gemeinsam mit den Eltern und Erziehern werden Möglichkeiten, die das Internet bietet und sinnvoll für Kinder sind, herausgefunden. Dozent Roland Brandt gibt dazu Hinweise.

- erstes Themengebiet „Kinder im World Wide Web“ - von Communities über Chats bis hin zu anderen Internetangeboten,

- zweiter Teil der Spezialkursreihe: Thema „Computerspiele - Pros und Kontras sowie Gefahren“

Die Teilnahmegebühr von 40 EUR berechtigt Nutzung SAEK und (bei rechtzeitiger Anmeldung) und Besuch weiterer SAEK-Kurse für die nächsten 12 Monate.

Für alle SAEK-Nutzer, die die Jahresgebühr 2009 bereits bezahlt haben, sind die Kurse kostenfrei.

Anmeldungen zu beiden Kursen ab sofort per E-Mail an goerlitz@saek.de oder unter Tel.-Nr. 03581 417575.

Zusätzliche Leistung für den Schulbesuch

Das Dienstleistungszentrum für Arbeit Görlitz informiert

Mit dem Gesetz zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen (Familienleistungsgesetz) wurde eine zusätzliche Leistung für die Schule in das Zweite Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) aufgenommen. Schüler, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die eine allgemeinbildende oder eine andere Schule mit dem Ziel des Erwerbs eines allgemeinbildenden Schulabschlusses besuchen, erhalten zum

01. August eines Jahres eine zusätzliche Leistung in Höhe von 100 Euro für die Beschaffung von Schulbedarf. Diese Leistung wird vom Beginn der Jahrgangsstufe 1 bis zum Abschluss der Jahrgangsstufe 10 gezahlt. Die Leistung wird erstmals zum 01.08.2009 gezahlt. Als weitere Voraussetzung muss mindestens ein im Haushalt lebender Elternteil am 01. August des jeweiligen Jahres Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben.

Der Schulbesuch für die erstmalige Gewährung der Leistung (1. Klasse) muss nachgewiesen werden. Danach ist eine Bestätigung über den Schulbesuch erst wieder ab Vollendung des 15. Lebensjahres des Schülers bzw. ab dem Besuch der Jahrgangsstufe 10 nötig. Die ARGE weist darauf hin, dass die notwendigen Bescheinigungen über den Schulbesuch vor Beginn des neuen Schuljahres vorgelegt werden müssen.

„10-jähriges Jubiläum und „Tag der offenen Tür“ in der RPK Görlitz“

Die RPK-Einrichtung ist eine Rehabilitations-einrichtung für psychisch kranke und behinderte Menschen und die älteste dieser Einrichtungsart (von jetzt insgesamt vier RPKs dieser Art im Freistaat Sachsen). Sie wurde 1999 vom Görlitzer Verein „Initiative Görlitz e. V.“ gegründet und war mehrere Jahre lang die einzige Rehabilitations-einrichtung für psychisch kranke Menschen in den neuen Bundesländern. - Das Ziel der Arbeit der RPK-Einrichtung ist die Wiedereingliederung psychisch kranker und behinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Erreicht wird diese Zielstellung durch Belastungserprobungen vielfältigster Art innerhalb des Leistungsspektrums der Einrichtung.

Die Leistungen zur medizinisch-beruflichen Rehabilitation umfassen vielseitige Therapieangebote. Dazu gehören u. a. Soziales Kompetenztraining, Ergotherapie, Stützunterricht, Bewerbertraining, kognitives computergestütztes Training (CogPack), psychologische und ärztliche Begleitung. Eine individuelle Betreuung der Rehabilitanden während verschiedener Praktika in Firmen und Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Stadt Görlitz wird durch das Rehabilitationsteam sichergestellt. Rehabilitanden werden sowohl aus der Stadt Görlitz, der Region des Landkreises Görlitz als auch aus dem gesamten Freistaat Sachsen aufgenommen. Auswärtigen Teilnehmern bietet die RPK-Einrichtung die Möglichkeit, für die Zeit der Rehabilitationsdauer in Gör-

litz im Rahmen eines betreuten und begleitenden Wohnangebotes zu wohnen.

Am Freitag, 3. April 2009, findet in der Zeit von **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr** ein „Tag der offenen Tür“ statt. Angehörige und Freunde von psychisch kranken Menschen sowie am Thema Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Mitarbeiter der Rehabilitationseinrichtung stehen für Fragen, Nachfragen, persönliche Gespräche und Diskussionen gern zur Verfügung und freuen sich darauf, die Einrichtung präsentieren zu können. Die Einrichtung befindet sich in der Reichenbacher Str. 53/55 in 02827 Görlitz an der Bushaltestelle Rosa - Luxemburg - Straße, Parkplätze sind ausreichend vorhanden (Zufahrt über die Karl-Eichler-Straße).

Ökumenischer Kinderkreuzweg

Wie in jedem Jahr werden Kinder aus den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden mit ihren Freunden und Eltern ein schweres Holzkreuz durch die Straßen von Görlitz tragen. Damit gehen sie den Kreuzweg, den Georg Emmerich vor über 500 Jahren als Abbild des Jerusalemer Grabes in Görlitz errichten ließ.

Auf dem Kreuz, das Jesus vor ca. 2000 Jahren die Via dolorosa in Jerusalem entlang trug, sind alle Schuld, alle Boshaftigkeit und aller Schmerz der Menschheit vereint. Er trug die Last der anderen. Daran erinnern und besinnen sich in den Wochen und Tagen vor Ostern viele Christen weltweit. Auch Kinder erfahren und erzeugen Leid.

In Görlitz werden die Kinder am Mittwoch, dem 1. April 2009, fünf Stationen des Kreuzweges unter dem Leitfaden: „**Durch ihn und mit ihm und in ihm**“ betend gehen. Der Weg beginnt um 16:00 Uhr in der Krypta der Peterskirche und endet am Heiligen Grab, dem Ort des finsternen Todes und des symbolhaft leeren Grabes der Auferstehung vom Tod.

Als ein kleines Opfer des Verzichtes sind die Kinder um eine Spende gebeten, die in diesem Jahr der christlichen Gemeindegemeinschaft mit Kindern in Oradea Rumänien) zugute kommt. Es besteht eine feste Verbindung zwischen den Christen in Oradea und dem „Rumänien e.V. Görlitz“.

Vom Kunsthandwerk zur Kunst - Bunzlauer Keramik der Firma Reinhold

Ausstellung vom 4. April bis 26. Juli 2009 im Schlesischen Museum zu Görlitz

Am Anfang stand eine traditionelle Töpferei für Gebrauchsgeschirr mit dem für Bunzlau charakteristischen Pfauenaugen- und Schwämmelmuster. Anders als viele Töpfereien in Bunzlau war die 1865 von Moritz Reinhold gegründete Werkstatt aufgeschlossen für Neuentwicklungen. Ab 1897 arbeitete die Firma auf künstlerischem und technischem Gebiet eng mit der Keramischen Fachschule in Bunzlau zusammen. Die Töpferei entwickelte sich rasch zu einem Vorreiter auf dem Gebiet neuer Produktionsmethoden.

Mit der Umwandlung in die GmbH „Bunzlauer Keramische Werkstätten Reinhold und Co.“ im Jahr 1920 entwickelte die Firma ein stärkeres künstlerisches Profil. Die Produktion wurde ausschließlich auf Feinsteinzeug umgestellt. Moderne, farbintensive Lauf- und Unterglasurdekore lösten die braunen Lehmglasuren ab, die Formen des Jugendstils und später des Bauhauses hielten Einzug. In der Zeit des Nationalsozialismus ging die Firma in andere Hände über. 1945 wurde die Produktion eingestellt.

Die Ausstellung, ein gemeinsames Projekt des Muzeum Ceramiki w Bolesławcu und des Schlesischen Museums zu Görlitz, zeigt erstmalig einen umfassenden Querschnitt durch die Produktionspalette der Firma Reinhold von 1897 bis 1945. Die etwa 600 Objekte stammen aus den Beständen beider Museen sowie aus polnischen und deutschen Privatsammlungen. Ein umfangreicher Katalog dokumentiert in ca. 850 Farbfotos die Ausstellung, die in Deutschland nur im Schlesischen Museum zu Görlitz zu sehen ist.

Schlesisches Museum zu Görlitz,
Schönhof, Brüderstraße 8,
Tel. 03581 / 8791-0
kontakt@schlesisches-museum.de,
www.schlesisches-museum.de
Öffnungszeiten: Di - So 10 - 17 Uhr



*Außergewöhnliche Keramik der Firma Reinhold: Tulpenförmige Vase mit Laufglasur, 1920er/30er Jahre,
Foto: Muzeum Ceramiki w Bolesławcu*

Schenken Sie Hoffnung

für die Arbeit mit gefährdeten Menschen - Frühjahrsammlung der Caritas

Vom 18. bis 27. April 2009 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Gesammelt wird für die Arbeit mit gefährdeten Menschen. Die Caritas weist in ihrer bundesweiten Kampagne „Soziale Manieren für eine bessere Gesellschaft“ auf den Umgang mit Menschen am Rande hin. Deshalb sind die Erlöse der diesjährigen Frühjahrsammlung für die Arbeit mit gefährdeten Menschen bestimmt. Warum diese Menschen an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, kann vielfältige Ursachen haben: Arbeitslosigkeit, geringe Bildung, Überschuldung, Scheidung, körperliche Erkrankungen, psychische Beeinträchtigungen und viele mehr. Und es kann jeden treffen.

Der Caritasverband Görlitz unterstützt diese Menschen in zahlreichen Einrichtungen und Diensten, wie zum Beispiel im Wohnungslosentreff und der Caritas-Tafel in Weißwasser, im Tagestreff für Wohnungslose oder dem Ambulant betreuten Wohnen für Erwachsene mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Aber auch in den Diensten der Caritas-Regionalstellen, beispielsweise in der Allgemeinen sozialen Beratung, in der Sucht- oder Schuldnerberatung erfahren Menschen Hilfe und Unterstützung - nicht nur materiell. Persönliche Begegnungen, Respekt im Umgang miteinander, das gemeinsame Suchen nach Auswegen: Das ist Caritas.

Unterstützen Sie Menschen am Rande. Schenken Sie Hoffnung, Lebensfreude und neues Vertrauen in das Leben.

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Kirchengemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Ansprechpartner vom Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.: Jutta Lehmann, Tel. 0355 3806534

Neue Erzeugnisse in der Reihe „Alte Handwerkstraditionen“

Ab sofort sind folgende Artikel im Infopunkt des EUROPA-HAUS-GÖRLITZ e. V., Untermarkt 9 zu erhalten:

- **österreichische Handwerkskunst aus Jelenia Gora**
- **neue Leinenartikel aus dem Hirschberger Tal**
- **Keramik aus Horka**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr - 12.30 Uhr und 13.30 Uhr - 16.30 Uhr
Telefon-Nr. 03581 401464



Aktuelle Informationen zur Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Mittel- und Ostdeutschland

Die LBG Mittel- und Ostdeutschland erhob im Februar 2009 die Beiträge für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008. Die Vertreterversammlung beschloss am 03.12.2008 die Hebesätze für die Umlage 2008. Der Nettohebesatz beträgt danach unter Einbeziehung der Bundesmittel 24,60 EUR je 1.000 EUR Flächenwert. Der Bruttohebesatz beträgt 31,32 EUR je 1.000 EUR Flächen- und Ertragswert.

Erstmals kommt für diese Beitragsaus-schreibung ein Vorschussverfahren zur Anwendung, das mit dem Gesetz zur Modernisierung des Rechts der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSVMG) eingeführt worden ist. Das Vorschussverfahren (Teilzahlung: 15.03.; 15.06.; 15.09) wird jedoch nur für Beitragszahler, deren Jahresbeiträge für ein Unternehmen über 1.200 EUR liegen, zur Anwendung kommen, so dass das bisherige Verfahren für den Großteil der Beitragszahler bestehen bleibt. Bei verspätetem Beitragseingang werden gemäß § 24 SGBIV Säumniszuschläge und Mahngebühren erhoben. Ausschlaggebend für die fristgerechte Zahlung ist der Tag der Wertstellung auf dem Konto der LBG MOD.

Bei wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten besteht die Möglichkeit, auf Antrag die Zahlungsfälligkeit durch Beitragsstundung oder Ratenzahlung hinauszuschieben. Das gilt auch für die Vorschüsse. Der Zahlungsaufschub wird jedoch grundsätzlich nur gegen eine angemessene Verzinsung (2 % über dem zum Zeitpunkt der Stundungsvereinbarung geltenden Basiszinssatz) und unter der Voraussetzung gewährt, dass der Berufsgenossenschaft eine Ermächtigung zum Lastschrifteneinzug erteilt wird.

Überprüfung der Betriebsgrößen zur Alterskasse gefordert

Darüber hinaus wurde auf der Sitzung beantragt, eine Überprüfung der Grenze zur Pflichtversicherung in der Landwirtschaftlichen Alterskasse (monatlicher Beitrag zurzeit 183 EUR o. Beitragszuschuss) durchzuführen. Bisher gilt hier eine Grenze von 4 ha landwirtschaftlicher Fläche bzw. 40 ha Wald (oder 20 ha Wald und 2 ha Landwirtschaft usw.). Ziel der Prüfung soll es, eine hierfür angemessene Flächengröße zu ermitteln. In einigen anderen LSV-Trägern wurden bereits die Flächengrößen hierzu

angehoben. Der vom Verband der Nebenerwerbslandwirte eingebrachte Vorschlag wurde von den Vertretern des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e.V. unterstützt. Bleibt zu hoffen, dass eine gute und baldige Lösung gefunden und durchgesetzt werden kann.

Landwirtschaftliche Krankenkasse

Mitglieder der Landwirtschaftlichen Krankenkassen können eine Beitragsgutschrift in Höhe von 20 EUR Euro erhalten, wenn sie mit ihrem Hausarzt einen Betreuungsvertrag abschließen. Weiterer Hinweis: Impfungen, die nicht als Kassenleistung eingestuft sind, können jedoch als notwendige Impfungskosten (z. B. Zeckenschutzimpfung) zu 95 % erstattet werden. Nähere Informationen sind bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse erhältlich.

Weitere Informationen rund um den Privat- und Körperschaftswald sind in der Verbandszeitschrift „Der Sächsische Waldbesitzer“ oder unter www.waldbesitzerverband.de zu finden. Sächsischer Waldbesitzerverband e. V.

- AH Arndt -



Immobilienanzeigen

Sie suchen Haus, Wohnung oder Geschäft?
Immobilienanzeigen finden Sie in Ihrem regionalen Amtsblatt.



www.wittich.de



IHK-Existenzgründertag

am Dienstag, dem 31.03.2009,
09:00 bis 13:00 Uhr, in der IHK-
Geschäftsstelle Görlitz, Jakobstraße 14



- 09:00 - 09:10** **Begrüßung**
Christian Puppe, Geschäftsstellenleiter IHK Dresden,
Geschäftsstelle Görlitz
- 09:10 - 09:40** **Gründliche Vorbereitung - Basis für eine erfolgreiche
Gründung**
Von der Idee zum Konzept
Frank Großmann, IHK Dresden, Geschäftsstelle Görlitz
- 09:40 - 09:50** **Mit einem guten Konzept kann man nur gewinnen**
Wettbewerb für Gründungskonzepte aus der Lausitz
Andrea Rudolph, LEX- Lausitzer Existenzgründerwettbewerb
- 09:50 - 10:10** **Pause**
- 10:10 - 10:30** **Existenzgründungshilfen der Arbeitsagenturen und
Argen**
Schulungsangebote, Gründungszuschuss, Lohnkostenzu-
schüsse, Eingliederungshilfen
Alexandra Trautmann, Agentur für Arbeit Görlitz
- 10:30 - 10:50** **Existenzgründungshilfen des Europäischen Sozialfonds**
ESF-Gründungsbeihilfe, ESF-Mikrodarlehen, ESF-Einstel-
lungsförderung
Volker Haubold, Sächsische Aufbaubank
- 10:50 - 11:10** **Selbstständig - Sozial Abgesichert?!**
Wie funktioniert die Krankenversicherung bei Selbststän-
digkeit
Jana Riediger, AOK-Plus
- 11:10 - 11:30** **Pause**
- 11:30 - 11:50** **Kaum gegründet - das Finanzamt wartet schon!**
Was ist bei der steuerlichen Erfassung zu beachten und wel-
che Steuerarten betreffen den Gründer
StB Tobias Czerwonka, Lehleiter & Partner Treuhand AG
- 11:50 - 12:20** **Die richtige!? Rechtsform für mein neues Unternehmen**
Welche Rechtsformen gibt es, was sind die Unterschiede
und wann sollte man welche wählen
StB Tobias Czerwonka, Lehleiter & Partner Treuhand AG
- 12:20 - 12:40** **Beratungsförderung für Gründer**
Frank Großmann, IHK Dresden, Geschäftsstelle Görlitz

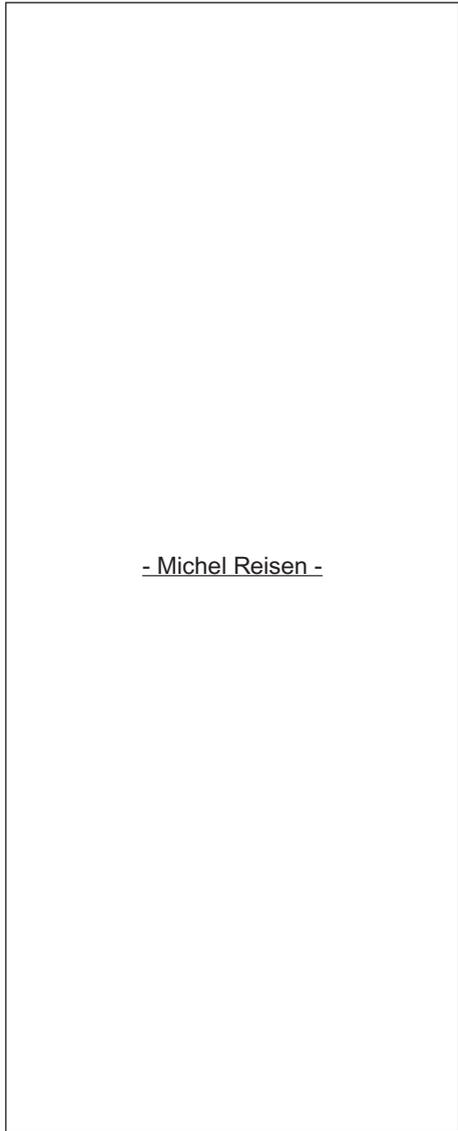
danach Möglichkeiten für weitere Fragen und Gespräche

Parallel dazu besteht die Möglichkeit, mit Fachleuten ins Gespräch zu kom-
men

Sie sind herzlich eingeladen - Melden Sie sich an!

(mit der Rückantwort per Fax an 03581 4212-15 oder Telefon 03581 4212-00 oder
E-Mail an heise@dresden.ihk.de)

Die Teilnahme ist kostenlos



- Michel Reisen -

Tausche Golf gegen Porsche.

Jeder hat Dinge, die bei anderen besser aufgehoben wären und jeder braucht mal etwas Gebrauchttes. Private Kleinanzeigen sind da genau das Richtige.



www.wittich.de



- Berufsfachschule -



- Bunzel -



++ Europa.Konkret.Gemeinsam. ++

Der Förderverein Kulturstadt in „Theorie und Praxis“ (16) FVKS-SachsenLauf am 07. März 2008 mit guten Ergebnissen

Seit den Tagen der Kulturhauptstadtbewerbung gibt es den Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V. (FVKS). Und von Beginn an haben wir uns der Idee verschrieben, über Kultur die Menschen in der Europaregion Görlitz-Zgorzelec zu verbinden. Konkret und vor Ort. Diesmal in Jakuszyce ...

4 Kontinente. 30 Nationen. 4000 StarterInnen insgesamt. Vereint durch ein gemeinsames Ziel. Gegen den Eisnebel, gegen den Wind und gegen die Zeit. So kann man den XXXIII. Bieg Piastów im polnischen Jakuszyce kurz beschreiben. Das größte Skilanglaufereignis in Polen hat in diesem Jahr erfolgreich in der Weltliga der Skilanglaufwettbewerbe, Worldloppet, debütiert.

Bereits zum dritten Mal hat der Förderverein Kulturstadt im Rahmen des Bieg Piastów seinen „SachsenLauf“, einen Langlaufwettbewerb für TeilnehmerInnen aus Sachsen durchgeführt. Dies zum zweiten Male in Kooperation mit dem Team vom Europamarathon Görlitz-Zgorzelec (www.europamarathon.de). Eiskalter Wind, dichter Nebel und ein über Nacht vom Winde verwehtes Zelt, Herausforderungen der besonderen Art für uns Akteure vor Ort. „Herbata“ (Tee) und viel Bewegung brachten uns dann gut über den Tag. Auch hunderte Flyer des Fördervereins und des Europamarathonvereins fanden ihren Platz hinter den Scheibenwischern der PKW's, in Polen sieht man das nicht so verbissen. Interessante Gespräche mit guten Bekannten u.a. von TVP 1 („ihr seid doch die mit dem Basketball“) und auch mit VertreterInnen des DSV (Deutscher Skisport Verband) ließen die Stunden wie im Fluge vergehen. Jakuszyce (PL), der kleine beschauliche Ort im polnischen Riesengebirge kurz vor

Harrachov (CZ), hat an diesem zweiten Märzwochenende 2009 mächtig gepunktet. Durchweg freundliche, hilfsbereite und kompetente UnterstützerInnen (an die dreihundert) sorgten für Stimmung, Spaß und Flair auf und neben der Piste. Sprachbarrieren gab es kaum, Englisch und Polnisch dominierten eindeutig an diesem Tag. Japaner wollten wissen wo und was Görlitz-Zgorzelec ist, um 2010 wiederzukommen. Vielleicht trifft man sich ja dann am Untermarkt. Oder eben im Riesengebirge.

Der XXXIII Bieg Piastow war auch dieses Mal mehr als ein sportlicher Wettbewerb. Die Welt war hier gern zu Gast. Sport baut immer wieder Brücken, ganz unkompliziert kam man miteinander ins Gespräch (wie trainiert man zum Beispiel Skilanglauf in Australien?), Adressen wurden ausgetauscht und so mancher freut sich nun auf ein Wiedersehen irgendwo in Europa oder noch ein Stück weiter weg. Kein Wunder also, dass schon auf dem Heimweg in die Europastadt am Samstagabend der XXXIV Bieg Piastow und 4. Sachsenlauf 2010 durch unsere Köpfe geisterte.

Ergebnisse? Wie auch in den Jahren zuvor ging der Sieg beim **Bieg Piastów** in das benachbarte Tschechien. Stanislav Rezac aus Jablonec nad Nisou mit einer Laufzeit von 02:17:01 freute sich wenig später riesig über seine Medaille und den Pokal. Auch die Plätze zwei und drei gingen nach Tschechien. Der beste polnische Läufer war Tomasz Kauny, er belegte Platz vier.

Auch die Sachsen haben ihr Bestes gegeben. Mit den Plätzen 6, 9, 13, 14, 18 und 19 kamen sechs von ihnen unter die besten zwanzig Läufer über die Königsdisziplin (46 km CL). Und beim **3. SachsenLauf** des Fördervereins? Hier die Ergebnisse:

Unser Dank gilt vor allem Harald Sturm (Geschäftsführer Sturm Event Görlitz) für die kostenfreie Ausleihe des Partyzeltes, dem Team vom Fernsehen TVP 1 (erstes polnisches Fernsehen) für die versprochene Berichterstattung über uns sowie Detlev Lübeck und Jarek Chuderski vom Europamarathon e.V. für die umfassende und breite Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des 3. Sachsenlaufes im Rahmen des XXXIII Bieg Piastow.

Auf Wiedersehen beim 4. FVKS-Sachsen(lang)Lauf 2010 in Jakuszyce.

Sylvia Hennersdorf, Sylwia Marzec und Anna Glombitza - FVKS

PS. Auch das gibt's: Kurz vor Weihnachten 2008 das erste Mal auf Ski gestanden und gerade mal acht Wochen später erfolgreich die 46 km absolviert hat Detlev Lübeck. Hut ab vor dieser Leistung!

++ Fotowettbewerb 2009 startet ++

Der Förderverein Kulturstadt schreibt seinen zweiten trinationalen Fotowettbewerb aus. In diesem Jahr lautet das Thema: „Unterwegs entlang der VIA REGIA“ - Menschen in der Euroregion Neiße-Nisa-Nysa. Aufgerufen sind alle Fotografen der Euroregion, sich mit ihren Arbeiten an unserem trinationalen Fotowettbewerb zu beteiligen. Bis zum 15. August 2009 können alle Interessierten bis zu 3 Fotografien zum Thema **„Menschen der Euroregion Neiße-Nisa-Nysa“**, beim FVKS einreichen. Die besten Bilder werden wir im Schlesischen Museum zu Görlitz ausstellen und im Jahr 2010 in einer unserer Publikationen veröffentlichen. Am 02. Oktober 2009 kürt eine fachkundige Jury die Siegerfotos. Mit unserem Projekt möchten wir bei den EinwohnerInnen der Euroregion entlang der VIA REGIA zum einen das Interesse wecken, sich mit der historischen Entwicklung Europas auseinander zu setzen. Zum anderen wollen wir ein europäisches Bewusstsein schaffen und stärken. Ausschreibungsdetails und weitere Informationen finden Sie auf unserer Projekt-heimseite:

www.fotowettbewerb2009.europastadt.org

KURZMELDUNGEN VOM FÖRDERVEREIN

++ „Lieblingsorte in der Euroregion Neiße-Nisa-Nysa“ - Broschüre ist da ++

Ab sofort ist die Broschüre in unserer Geschäftsstelle auf dem Untermarkt für 4,70 Euro erhältlich

++ FVKS-OsterAktivTheater am 04. April im Apollo ++

Nach dem Erfolg des FVKS-WeihnachtsAktivTheaters nun ein neues Stück. Am 04. April 2009 laden wir die Kinder der Europastadt

Platz	Name	Startnummer / Ort	Zeit
01.	Richter, Michael	(0141) Dresden	02:39:48
02.	Richter, Jens	(0124) Freital	03:02:09
03.	Schau, Olaf	(0108) Dresden	03:16:45
04.	Kadner, Eckard	(0140) Fürstenu	03:18:38
05.	Donath, Stefan	(1311) Chemnitz	03:23:06
06.	Hess, Jorg	(1264) Dresden	03:27:45
07.	Müller, Mirko	(0360) Dresden	03:33:25
08.	Mitzscherlich, Thomas	(0699) Sebnitz	03:34:43
09.	Heine, Heinz	(0343) Freital	03:50:02
10.	Roeber, Cornelia	(0719) Dresden	04:03:52

Herzlichen Glückwunsch!!!



ein, jeweils um 10:30 Uhr und 14:30 Uhr im Apollo, Hospitalstraße 2, mit uns das Osterfest zu feiern: „Bald ist Ostern da“. Karten zu 1 EUR sind beim Förderverein Kulturstadt (Untermarkt 23) erhältlich. Weitere Informationen gibt auf unserer Projekt-heimseite www.ostern.europastadt.org

++ Start der TurmTour 2009 - www.turm-tour.europastadt.org ++

Die neue TurmTour Saison startet mit Führungen von Mittwoch bis Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr jeweils zur vollen Stunde auf den Rathausturm und den Dicken Turm in GZ-Görlitz. Für den Wasserturm und den Dreiradenspeicher in GZ-Zgorzelec bitten wir um eine Vorbestellung.

++ FVKs EuropaStadt Kalenderblatt online ++

Unser tägliches Kalenderblatt begleitet die Europastadt Görlitz-Zgorzelec im Jahr 2009 online. Unter www.kalenderblatt.europastadt.org finden Sie zahlreiche Einblicke aus Geschichte und Gegenwart der Region.

++ Veranstaltungen rund um die Kultur in der Euroregion - www.kulturdreieck.eu ++

Hier veröffentlicht der Förderverein Kulturstadt stets aktuell Informationen zu eigenen Veranstaltungen sowie Veranstaltungshinweise in der Euroregion.

++ Stets aktuell auf europastadt.org ++

Die Internet-Präsenz des Fördervereins bietet Ihnen tagesaktuell einen Überblick über unsere Aktivitäten und Kulturveranstaltungen in Stadt und Region.

Förderverein

Stadt Görlitz-Zgorzelec e.V.

Kultur

Europa.Konkret.Gemeinsam.

ArenaKultur
KulturZug
OffeneListe
RegionEuropa

Untermarkt 23 | 02826 Görlitz | Tel. 03581 767 83 25

Mo.- Fr. 8:00 - 20:00 Uhr, Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

BITTE VORMERKEN!

FVKs OsterAktivTheater „Jetzt ist Ostern da“

04. April 2009, 10:30 und 14:30 Uhr, Apollo - Hospitalstraße 2, Eintritt 1 EUR, Karten ab 03. März beim Förderverein Kulturstadt - weitere Informationen ab 01. März unter www.ostern.europastadt.org

OFFENE LISTE

01. April 2009, 19:00 Uhr - Geschäftsstelle des Fördervereins, Untermarkt 23

Info- und Mitgliedertreff des Fördervereins

Wir erwarten Sie gerne zu einem Meinungsaustausch und freuen uns auf Ihre Ideen. Eintritt frei.

TurmTour 2009

Aktuelle Informationen gibt es auf www.turmtour.europastadt.org. Bitte beachten Sie ggf. auch die aktuellen Aushänge am Rathausturm und Dicken Turm. Auskünfte und Voranmeldungen gibt es unter Telefon 767 83 50, turmtour@goerlitz-zgorzelec.org

Niederschlesisches Kammerorchester - Am 25./26. April 2009

Das Niederschlesische Kammerorchester spielt am 25. April in Annenkapelle (DE) und am 26. April in der kleinen Kirche in Radomierzyce (PL) u.a. Werke von Bach, Vivaldi und Riciotti.

Alle Termine und Veranstaltungen auf www.europastadt.org

Ausgewählte Veranstaltungen in Zgorzelec und Umgebung (PL)

KONZERT - HOODOO BAND

28. März 2009, 20:00 Uhr im Restaurant Kuźnia ul. Łużycka 33b GZ-Zgorzelec

Die Hoodoo Band spielt einen interessanten Mix aus Blues, Funky und Soul. In der Band sind fünf breslauer Musiker: Tomek Nitribit (voc/harp), Andrzej Waœniewski (keyb), Bartek Miarka (Gitarre), Janek Blachura i Bartek Niebielecki. Ihr Image und Charisma mit ihrer Musik bilden eine unheimliche Atmosphäre. Die Band gab Konzerte auf Jazz Blues Festival in Semilli, Rawa Blues und Festivals in Dresden und Zittau. Die Band will bald ihre erste CD einspielen. Karten: 14 zł

20. REGIONALER LIEDERWETTBEWERB TOURISMUS & ÖKOLOGIE

04. April 2009, 10:00 Uhr Aula des Berufsschulkomplexes, ul. Boh. II Armii WP 16, GZ-Zgorzelec

Die Organisatoren möchten Lieder, die Themen wie das Wandern oder die Natur behandeln, unter junge Menschen aus der Region bringen. Schulen aus den Nachbarregionen Tschechiens und Deutschlands sind recht herzlich zur Teilnahme eingeladen. Jede Schule kann eine Musikgruppe (3 bis max. 8 SchülerInnen) und/oder einen Solisten bzw. ein Duett anmelden. TeilnehmerInnen sollten jeweils zwei thematisch bezogene Lieder - eine Verknüpfung beider Themen wird auch begrüßt - mit eigenen oder fremden Texten (bis 3 Strophen) vortragen. Es dürfen allerdings nur solche Instrumente gespielt werden, die für den Wandertourismus genutzt werden. Die Jury wird die Textwahl, musikalisch-vokale sowie künstlerische Leistung in den zwei Kategorien „Musikgruppe“ und „Solisten/Duetts“ bewerten. Die Anmeldung muss Name und Adresse der Schule, Titel der Lieder, Namen der Mitglieder der Musikgruppe sowie den Name des Betreuers enthalten.

Anmeldungen bis zum 25. März 2009 bitte an: zsz2awpzigorz@pro.onet.pl (auf Deutsch möglich) oder an Zespou Szkó Zawodowy im. Boh. II AWP, ul. Boh. II AWP 16, 59-900 Zgorzelec.

9. INTERNATIONALER VOLKSWANDERTAG IV

3 TAGE - 3 LÄNDER - 3 WANDERUNGEN vom 24. April bis 26. April 2009, Lausitzer Wandertage

Euroregion Neiße ohne Grenzen! Der Internationale Volkssportverband lädt alle Wanderfreunde zum Wandern in das Dreiländereck ein. Am 24. April in Polen „Łużyckie Wędrówki“, am 25. April in Tschechien „Putowani mizerkami“ und am 26. April in Deutschland „Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff“. Jedes Jahr nehmen tausende Wettkampfteilnehmer aus 22 Ländern, nicht nur aus Europa, teil. Die Wanderrouten in Polen betragen: 6 km, 10 km, 15 km, 24 km, 31 km, 42 km. Start und Ziel ist in Luban am Freitag, den 24. April 2009, an der Stadtsporthalle Lubań ul. Różana 2.

Ein Service des

Förderverein
Stadt Görlitz-Zgorzelec e.V.
Kultur

Europa.Konkret.Gemeinsam.

ArenaKultur
KulturZug
OffeneListe
RegionEuropa

www.europastadt.org



HIMMELSEREIGNISSE IM APRIL 2009

MESZ: Mitteleuropäische Sommerzeit

Zeiten zum Sonnenstand für Görlitz und markante Mondpositionen

Sonntag	Aufgang	wahrer Mittag	Untergang	Datum	Mond steht
05. April	06:23 MESZ	13:02 MESZ	19:42 MESZ	01. April, abends	links über Stier, rechts über Orion
12. April	06:08 MESZ	13:00 MESZ	19:54 MESZ	05. April, abends	rechts unterm Regulus (Löwe)
19. April	05:53 MESZ	12:59 MESZ	20:06 MESZ	06./07. April, abds.	rechts vom Saturn / unterm Saturn
26. April	05:39 MESZ	12:57 MESZ	20:17 MESZ	19./20. April, früh	rechts/links über Jupiter
03. Mai	05:26 MESZ	12:57 MESZ	20:29 MESZ	22./23. April, früh	rechts/links von der Venus

Am wahren Mittag steht die Sonne im Süden und eine Sonnenuhr zeigt 12 Uhr. In Abstand einer reichlichen Stunde zu den Auf- bzw. Untergangszeiten (Dämmerung) sind die hellsten Sterne sichtbar. Bei seiner Wanderung durch die Sternbilder nähert sich der Mond Planeten und hellen Sternen, die sich so besser identifizieren lassen.

Ostersonntag: 12. April

Der Ostersonntag ist der dem ersten Frühlingsvollmond unmittelbar folgende Sonntag. Auch in unserem gregorianischen Kalender wird der Ostertermin nach kirchlichen Vorschriften bestimmt. So hat der Frühling stets am 21. März, 0 Uhr zu beginnen, und der Vollmondtermin wird nach einem zyklischen Algorithmus lediglich auf den Tag genau berechnet. Die exakten astronomischen Termine können um Tage abweichen und sorgen mitunter zu Irritationen beim interessierten Kalenderfreund.

Mondphasen

Halbmond: 02. April,	16:34 MESZ	Aufgang:	10:35 MESZ	Untergang:	03:08 MESZ
Vollmond: 09. April,	16:56 MESZ	Aufgang:	20:07 MESZ	Untergang:	05:43 MESZ
Halbmond: 17. April,	15:36 MESZ	Aufgang:	02:59 MESZ	Untergang:	11:07 MESZ
Neumond: 25. April,	05:23 MESZ	Aufgang:	05:17 MESZ	Untergang:	21:18 MESZ

Planeten

Abenddämmerung

Merkur ist in der zweiten Monatshälfte im Südwesten in geringer Horizonthöhe zu sehen. Am besten hält man in Richtung der gerade untergegangenen Sonne nach ihm Ausschau. Bei sehr klarer Sicht lässt sich am 26. April eine hauchdünne **Mondsichel über Merkur** erkennen.

Nacht

Saturn steht mit Dunkelwerden überm Südosthorizont am späten Abend im Süden und geht zur Morgendämmerung im Westen unter. Der Planet steht unter dem Löwen. Rechts vom Saturn befindet sich in etwas größerem Abstand der nur leicht dunklere Regulus, hellster Stern des Löwen.

Morgendämmerung

Jupiter leuchtet auffällig aber in geringer Höhe im Südosten. **Venus** ist ab der zweiten Monatshälfte kurz vor Sonnenaufgang im Osten knapp überm Horizont zu sehen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie schriftlich per E-Mail bzw. Hausbriefkasten:

Scultetus-Sternwarte
An der Sternwarte 1
02827 Görlitz
sternwarte-goerlitz@t-online.de
www.goerlitzer-sternfreunde.de

Ganz in Ihrer Nähe.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Europa News

Fördermittel



Projektausschreibung in DAPHNE III veröffentlicht -

EU-Programm gegen Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen: Das EU-Programm DAPHNE fördert Projekte zur Verhinderung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen. Die Gewaltdefinition ist in DAPHNE sehr weit gefasst, von sexuellem Missbrauch bis zur häuslichen Gewalt und unakzeptablen traditionellen Praktiken (Genitalverstümmelung, Zwangsehen, Ehrenmorden etc.), von Menschenhandel bis zu auf Diskriminierung gründender Gewalt gegen Behinderte oder ältere Frauen, von kommerzieller Ausbeutung bis zu Schikane im Umfeld von Schule, Sport und Freizeit. Gefördert werden u.a. Projekte zum Austausch bewährter Praktiken, die Entwicklung und Erprobung von Sensibilisierungs- und Erziehungsmaterialien, multidisziplinäre Netzwerke, Umfragen, Studien und Behandlungsprogramme.

Weitere Infos auf: http://ec.europa.eu/justice_home/funding/daphne3/funding_daphne3_en.htm

Kontakt: JLS-DAPHNE@ec.europa.eu

Erasmus fo Entrepre Erasmus für junge Unternehmer

Das Pilotprojekt „ERASMUS für junge Unternehmer“ fördert Bildung, Vernetzung und Erfahrungsaustausch europäischer Unternehmer. Das Programm richtet sich an Menschen, die fest vorhaben, ein eigenes Unternehmen zu gründen oder die innerhalb der letzten drei Jahre bereits ein eigenes Unternehmen gegründet haben. Es bietet die Möglichkeit, bis zu sechs Monate in einem kleineren oder mittleren Unternehmen eines erfahrenen Unternehmers in einem anderen EU-Mitgliedstaat zu arbeiten. Jungunternehmer können so von Unternehmern aus anderen Ländern lernen. Weitere Infos auf: www.erasmus-entrepreneurs.eu

Zweites Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2008-2013)

Das zweite Gesundheitsprogramm soll die Maßnahmen der Mitgliedstaaten ergänzen und unterstützen, ihnen einen Mehrwert verleihen und auf diese Weise einen Beitrag zu mehr Solidarität und größerem Wohlstand in der EU leisten. Es hat folgende Ziele: besseren Gesundheitsschutz der Bürger, Gesundheitsförderung, einschließlich der Verringerung von Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung, sowie die Schaf-

fung und Verbreitung von Informationen und Wissen zu Gesundheitsfragen. Im Rahmen des zweiten Aktionsprogramms der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2008-2013) wird der Aufruf zur Einreichung von Anträgen „Gesundheit 2009“ veröffentlicht. Einreichfrist: 20. Mai 2009

Weitere Infos auf: <http://ec.europa.eu/eahc>
Kontakt: <http://ec.europa.eu/eahc/contacts/contacts.html>

Aktionen

Praktikum in Amiens

Im Rahmen ihrer Ausbildung an den Euro-Schulen Görlitz/Zittau zum Wirtschaftsassistenten/ Schwerpunkt Fremdsprachen absolvierte eine Schülerin ein vierwöchiges Praktikum im Europe Direct Informationszentrum der Picardie in Amiens. Sie nahm an Präsentationen auf Messen in der Region teil, stellte Deutschland und unsere Region in Schulen vor, arbeitete Werbematerial für Europa mit aus und betreute Besucher des Informationsbüros. Die Erfahrungen aus diesem Praktikum wird sie im Rahmen eines Projektes an den Euro-Schulen in Görlitz vorstellen.



Die Bundeszentrale für politische Bildung ruft zur Teilnahme am „einheitspreis - Bürgerpreis zur Deutschen Einheit“ auf. Seit 2002 ehrt die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb mit dem „einheitspreis - Bürgerpreis zur Deutschen Einheit“ alljährlich beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement beim Zusammenwachsen von Ost und West. Auch im Jubiläumsjahr 2009, 20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer, wirft der einheitspreis die Frage auf, wie sich diese Einheit entwickelt hat und wer sich für sie engagiert hat. Inzwischen zum achten Mal sucht die bpb Beiträge von Bürgern und Initiativen, die den deutschen Einigungsprozess gestalten. Seit dem vergangenen Jahr werden zudem Menschen und Projekte prämiert, deren Engagement das Zusammenwachsen von Ost und West in Europa fördert. Bis zum 15. August 2009 können Bewerbungen in den drei Kategorien „Menschen“, „Kultur“ und „Jugend“ für den einheitspreis 2009 eingereicht werden.

Der Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 15. August 2009. Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet unter www.einheitspreis.de oder auf telefonische Anfrage beim Wettbewerbsbü-

ro unter +49 (0)30 2887 61 37 (montags bis freitags, 10.00 bis 14.00 Uhr).

Shadowing Initiative Die Shadowing-Initiative der EU-Kommission will junge Frauen für Ingenieurberufe und Naturwissenschaften begeistern. Bis zum Jahr 2013 werden voraussichtlich rund 70.000 Akademikerinnen und Akademiker aus dem Bereich der Naturwissenschaften und rund 85.000 aus den Ingenieurwissenschaften fehlen. Angesichts dieses Fachkräftemangels ist es umso wichtiger, Vorurteile und Berührungsängste zu überwinden. An den Shadowing Days begleiten junge Mädchen eine im IKT-Bereich erfolgreiche Frau (Informatikerin, Managerin oder Politikerin) durch einen typischen Arbeitstag, treffen mit männlichen und weiblichen IKT-Spezialisten zusammen und bekommen dadurch einen Eindruck vom Arbeitsalltag in der IKT-Branche. Weitere Infos auf:

http://ec.europa.eu/information_society/activities/itgirls/index_en.htm

Robert Bosch Stiftung

On Y Va - Auf Geht's Der deutsch-französische Ideenwettbewerb „On y va - auf geht's!“ der Robert Bosch Stiftung sucht gemeinnützige Organisationen, Schulen oder Stadtverwaltungen aus Deutschland und Frankreich, die mit einem Projekt beispielhaft vormachen, wie sich Bürger grenzüberschreitend mit ihrer Lebenswelt und wichtigen Fragestellungen der Zukunft auseinandersetzen und durch gute Ideen Veränderungen herbeiführen können. Themenschwerpunkte können zum Beispiel Dialog der Generationen, Integration von Migranten oder Stärkung des europäischen Gedankens sein. Voraussetzung ist, dass das Projekt im deutsch-französischen Tandem ehrenamtlich durchgeführt wird.

Frist: 18. Mai 2009

Weitere Infos auf:

www.bosch-stiftung.de/ideenwettbewerb

Neue Broschüre der EU-Kommission zu Sprachen in der Europäischen Union: Wie viele und welche Sprachen werden in der Europäischen Union gesprochen? Warum ist es sinnvoll, Sprachen zu lernen? Welche Fördermöglichkeiten bietet die Europäische Kommission an? Diese und weitere Fragen werden in einer neuen Broschüre behandelt, die die EU-Kommission in allen 23 Amtssprachen veröffentlicht hat. Die deutschsprachige Version mit dem Titel „Viele Sprachen für ein Europa“ ist zu beziehen über das Europa Direct Informationsbüro in Görlitz, Untermarkt 23 oder über [Europa-Lesecke auf der Website der EU-Kommission](#)



Jobs / Praktika

Mitarbeiter/in Kontaktzentrum für Sächsisch-Tschechische Wirtschaftskooperation / Außenwirtschaft

Die Industrie- und Handelskammer Dresden sucht zum 1. Juni 2009 eine/n **Mitarbeiter/in Kontaktzentrum für Sächsisch-Tschechische Wirtschaftskooperation / Außenwirtschaft.** Die Stelle ist befristet bis vorerst 30. Juni 2010.

Bewerbungsfrist: 31. März 2009

Infos auf:

http://www.dresden.ihk.de/servlet/pool?knoten_id=53776&ref_knoten_id=51415&

Freiwilliges Soziales Jahr

Die Kreisau-Initiative Berlin e.V. bietet jungen Menschen ab dem 1.8. oder 1.9.2009 die Möglichkeit, im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in ihrem Berliner Büro im Bereich des deutsch-polnischen und internationalen Jugendaustauschs zu arbeiten.

Bewerbungsschluss: 30.4.2009

Weitere Infos: www.kreisau.de

Veranstaltungen

Der Verein **CULTURE GOES EUROPE** - Soziokulturelle Initiative Erfurt e.V. lädt zu den folgenden europäischen Jugendbegegnungen ein:

1. Ökologie und Umweltschutz: YOUTH FOR ENDANGERED SPECIES, 18.-26.04.2009, Gornji Milanovac/ Serbien
2. Europa: REGIONS IN EUROPE, 8. - 17.05.2009, Maastricht, Niederlande
3. Film: BE ANIMATED, 17.-25.05.2009, Vranje/ Serbien
4. HipHop: OUT OF THE BASEMENT - SHAKE THE STREETS OF EUROPE, 19.- 29.06.2009, Erfurt/ Deutschland

Gesucht werden TeilnehmerInnen in Deutschland von 18 bis 25 (30) Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Reisekosten zu den Aktivitäten im Ausland werden zu 70% erstattet. Mehr Informationen siehe unten, sowie unter office@cge-erfurt.org bzw. + 49 - (0)361 - 60 21 515!

Wir kochen gemeinsam internationale Gerichte

Das Netzwerk Integration Görlitz hatte am Mittwoch, dem 11. März 2009 in die Euro-Schulen Görlitz eingeladen, um gemeinsam internationale Gerichte zu kochen. Diese Veranstaltung wurde im Rahmen des Café International durchgeführt, das abwechselnd von den Euro-Schulen Görlitz, der VHS Görlitz, dem Café Camaléon und Tierra eine Welt e.V. gestaltet wird.

Fleißige Köche aus Italien, der Türkei, Brasilien, Vietnam und Deutschland kochten gemeinsam mit vielen Helfern aus den

Integrationskursen der Euro-Schulen sowie Gästen solch leckere Gerichte wie Kisir, Quiche, Tiramisu, Frühlingsrolle, Hähnchen vietnamesisch, Pizza und Kartoffelpuffer. Nach mehr als zwei Stunden fleißiger Arbeit war eine reiche Tafel gedeckt und alle Beteiligten ließen sich bei Musik und angeregten Gesprächen die Köstlichkeiten schmecken.

Zum nächsten Treffen lädt die VHS Görlitz am 15. Mai 2009 um 16:00 Uhr ein.

Das Motto ist: Hinaus ins Grüne!
Wir radeln zum Picknick im Volksbad.



Vokabelkasten

Post/Telefonieren - Teil II

Adresse	adres <i>adres</i>
Ansichtskarte	widokówka <i>widokufka</i>
Postleitzahl	kod pocztowy <i>kod potschtowi</i>
Schalter	okienko <i>okjenko</i>
Münze	moneta <i>moneta</i>
die Telefonkarte	karta telefoniczna <i>karta telefonitschna</i>
Münzen zum Telefonieren	żetony telefoniczne <i>schetoni telefonitschne</i>
Kartentelefon	automat na kartę telefoniczną <i>automat na karte telefonitschno</i>
Münzentelefon	automat telefoniczny <i>automat telefonitschni</i>
telefonieren	telefonować <i>telefonowtsch</i>
Vorwahl	numer kierunkowy <i>numer kjerunkowi</i>
Telefax	telefaks <i>telefaks</i>
Telefonbuch	książka telefoniczna <i>kschjionschka telefonitschna</i>
Telefonzelle	budka telefoniczna <i>budka telefonitschna</i>
<p>ą nasal, wie französisches on cz wie tsch in Tschüß h, ch wie ch in Dach ę nasal, wie un in frz. Verdun ł wie w im englischen word r gerolltes Zungen-r s wie ss in Bus ś, si wie in Schwester sz etwas härter als si z wie in Museum ż, zi wie in Journal dz wie ds in Rundsaa, am Wortende stimmlos wie ts dź wie dsch weicher als dz, am Wortende wie tsch ź, rz wie in Gendarm dź wie in Dschungel</p> <p>Betonung VORLETZTE Silbe AUSNAHME: Fremdwörter (Ameryka, uniwersytet)</p>	  



Sportsplitter

Ein Spaß für alle - „einer für alle e.V.“ veranstaltete sein 7. Fußballturnier

Zum nunmehr siebten Mal fand am vergangenen Samstag das Fußball-Spaßturnier des Vereins „einer für alle“ im Sportzentrum Hagenwerder statt. Insgesamt zwölf Mannschaften waren beteiligt, darunter erstmals Gäste aus Berlin.

„Es war ein spannendes und lustiges Turnier“ meinte eine Spielerin aus Görlitz, die sich über die zahlreichen Teilnehmer freute.

Im Finale lieferten sich der „TNFG Zittau“ und die Görlitzer „Dynamos“ ein spannendes Spiel, wobei letztere sich nach zwei Jahren erneut den Titel sicherten. Ausgezeichnet wurden außerdem Katrin Bluhm von der „Freibergstraße“ als beste Torhüterin, Elli Guschewski vom „TNFG Zittau“

als beste Spielerin sowie Robert Siegert, ebenfalls aus Zittau, als bester Spieler. Mit jeweils acht Toren wurden außerdem gleich drei Torschützenkönige gekürt: Robert Siegert sowie David und Daniel Hahn.

Der Verein „einer für alle e.V.“ wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Auf Grundlage des christlichen Glaubens möchten die Mitarbeiter jungen Menschen in Görlitz eine Perspektive geben. Neben Sport- und Freizeitangeboten gehören außerdem ein Beschäftigungsprojekt sowie die Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen und Familien zur Vereinsarbeit. Mehr Informationen finden Sie unter www.efa-goerlitz.de.



Die Görlitzer „Dynamos“: sie holten sich in diesem Jahr den Pokal

Orientierungslauf - Zwei Koweg-Siege beim Saisonauftakt

Bei den ersten Landesranglistenläufen des Jahres unweit von Flöha und Gohrisch konnten die Orientierungsläufer des SV Koweg Görlitz teilweise sehr gute Ergebnisse erreichen. Die hügeligen Gelände ließen dennoch schnelle Laufzeiten zu. Der erste Lauf stellte jedoch bei Wind, 1 Grad Celsius und Schneeregen einen Härtestest für Teilnehmer und Veranstalter dar.

Für den ersten Koweg-Sieg des Jahres sorgte Jörg Eppendorfer in der Altersklasse H40. Für 8,3 km (Luftlinie) mit beachtlichen 430 Höhenmetern und 21 Kontroll-

posten benötigte er nur 68:41 Minuten und gewann sicher mit zwei Minuten Vorsprung.

Der 11-jährige Matthäus Steudler gewann am zweiten Tag in der Altersklasse H12 mit fast neun Minuten Vorsprung (1,8 km, 60 Hm, 8 Posten, 18:49 min) und sammelte wichtige Punkte für die Landesrangliste.

Nach zwei Läufen liegen beide Koweg-Sportler zwischenzeitlich in der Landesrangliste in Führung. In der Altersklasse D40 nimmt Kerstin Juras Platz drei ein.

Die weiteren Ergebnisse der Koweg-Läufer:

1. Tag	H12	2. Matthäus Steudler
	H40	15. Jens Steudler
	H45	12. Harald Juras
2. Tag	D40	3. Kerstin Juras
	D40	4. Petra Schröter
	H40	2. Jörg Eppendorfer
	H40	7. Jens Steudler
	H45	6. Harald Juras

Sehr erfreulich ist auch, dass aus der neuen Kindergruppe Moritz Schulze (10), Nicolas Dobschlaff (10) und Immanuel Thomas (10) erste Wettkampferfahrungen sammeln konnten und nach guten Leistungen erfolgreich das Ziel erreichten.

Gutschein für einen Monat kostenloses Probetraining

In der Sportart Gymnastik

Gegen Vorlage dieses Gutscheins können Sie einen ganzen Monat gratis in unserem Verein trainieren und unsere sportlichen Angebote kennen lernen. Angesprochen sind vor allem Erwachsene Hobbysportler (Frauen und Männer jeden Alters), welche sich einmal wöchentlich in beinahe familiärer Atmosphäre unter fachlicher Anleitung bewegen wollen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Veranstalter / Ort / Zeit:

- TTSV Blau-Weiß-Hagenwerder
- Turnhalle des TTSV (hinter dem Gemeindezentrum)
Schulweg 4a, 02827 Görlitz / Hagenwerder
- Di 19:00 Uhr - 20:30 Uhr (nur Erwachsene)

Kontakt/Anfragen/Anmeldung:

Gabi Herold Tel: 035822 4555
E-Mail: herold.gabi@t-online.de

Komm

in das Sportzentrum Flora Deinen „Komm-Pass“ einlösen

Der NSAC Görlitz e.V. bietet allen Kindern ab der 3. Klasse Schnupperkurse in unseren Abteilungen Hapkido - Kids und Athletik sowie Gewichtheben an. Trainingszeiten sind mittwochs von 17:00 bis 18:00 Uhr für die Kids, donnerstags von 15:30 bis 16:30 Uhr Gewichtheben. Weitere Informationen sind in der Geschäftsstelle, Käthe-Kollwitz-Straße 22 oder über www.sportzentrum-flora.de erhältlich.

Für die Abteilung „Bauch - Beine - Po“ (Gymnastik) und im „Seniorenport“ sucht der NSAC Görlitz e.V. dringend Übungsleiter.

Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle auf der Käthe-Kollwitz-Str. 22 unter 03581/7049800 oder über www.sportzentrum-flora.de



Neues aus dem Theater Görlitz

ONE LANGUAGE, MANY VOICES Gastspiel der American Drama Group Europe in englischer Sprache

„One language“ beschäftigt sich in vier faszinierenden Erzählungen mit dem Aufeinanderprallen der britischen Kultur mit jenen Kulturen, die erst unterdrückt wurden und dann gegen das britische Empire rebellierten. Beachtliche Stücke der englischen Literatur haben dieses Thema erforscht, ein Thema, das in unserer heutigen Welt nachhallt, in der sich vielrassige Gesellschaften etabliert haben und ethnischer Unfriede nie weit davon entfernt ist. Es handelt sich um Geschichten von Joseph Conrad, Somerset Maugham, Chinua Achebe und Salman Rushdie.

Director: PAUL STEBBINGS | Producer: GRANTLY MARSHALL | Music: Paul Flush

Termin: Freitag, 27. März 2009, 9 Uhr,
Theater Görlitz

TÄNZER FÜR TÄNZER II Tanztheater von und mit der TanzTheaterCompany

Als sehr eindringlich erweist sich in der Auf-führung das Stück Hummer-Solo, eine Choreografie von Martina Morasso, getanzt von Simone Döring. In dieser Arbeit stimmt einfach alles, konnte man in der Kritik von Gabriele Gorgas lesen. Tänzer für Tänzer II ist ein neuer Abend aus verschiedenen Choreografien der TanzTheaterCompany. Sieben TänzerInnen werden zu Choreografen und wandeln ihre Ideen auf der großen Bühne des Theaters um. So werden Sie neue und alt bekannte Gesichter der Company entdecken können, denn in dieser Spielzeit haben sich neuen Mitglieder dazugesellt und andere sind gegangen, u. a. choreografieren und tanzen für Sie Martina Morasso (Tanzassistentin), Simone Rabea Döring (Tänzerin), Jenny Ecke (Tänzerin), Antoinette Helbing (Tänzerin), Jan Hodes (Tänzer) und Wagner Moreira (Tänzer). Drei Choreografien dieser Produktion wurden anlässlich des Welttanztages, 29. April, in das Dresdner Projekttheater eingeladen.



Tänzer für Tänzer II - P. Ogrzykzowa

Foto: Karen Stuke

Am **27. März ist Welttheatertag**, aus diesem Grund hat sich der Görlitzer Theater- und Musikverein dazu entschlossen, die Vorstellung TÄNZER FÜR TÄNZER II an diesem Tag für jedermann zugänglich zu machen, deshalb werden ab

dem 16. März alle zur Verfügung stehenden Karten für einen Preis von 5 und 3 Euro verkauft.

Termin: Freitag, 27. März 2009, 19:30 Uhr,
Theater Görlitz

MAGNETIC BOOTS

Ganz klar - diese Musiker wissen, was sie tun. Denn wenn man seit über 10 Jahren Songs schreibt, mit deutschen Megastars wie Jeanette Biedermann, Xavier Naidoo oder Rolf Stahlhofen (oder unverhofft und spontan sogar mit Udo Lindenberg) auf der Bühne stand, als Studiomusiker für zahlreiche Musiker gearbeitet hat, seit 1996 deutschlandweit auf Tour ist, als Produzent für zahlreiche Bands und Fernsehsender tätig war und seine eigenen Songs schon oft im Radio gehört hat, braucht man sich definitiv nichts mehr erzählen zu lassen. Jetzt gibt es nur noch einen Weg - ganz nach oben. MAGNETIC BOOTS ist die Band um den sympathischen Frontmann Sebastian Beibelt, der oben genannte Referenzen wie beiläufig aus dem Ärmel schütteln kann. Und das mit 33! Nun endlich steht einzig und allein seine eigene Band im Mittelpunkt - die MAGNETIC BOOTS. „Den Kopf in den Wolken und doch mit Hilfe der Magnetic Boots auf dem Boden. Die grenzenlose Freiheit des Weltraums einerseits, andererseits die Notwendigkeit der Bodenhaftung, um Schritte vorwärts tun zu können. Was nützt uns die Freiheit, wenn wir ihr ohne Hilfe ausgeliefert sind?“

Termin:

Samstag, 28. März 2009, 20 Uhr, Apollo



Magnetic Boots

EIN MASKENBALL - Oper ohne Barriere

**Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi
Dichtung von Antonio Somma**

Im Jahre 1857 lernte Verdi das Drama Gustave III. von Scribe kennen, das die Ermordung des schwedischen Königs während eines Maskenballs mit einer frei erfundenen Liebesgeschichte äußerst wirkungsvoll verknüpfte. Aus diesem Stoff entstand seine Oper DER MASKENBALL.

In der Oper prallen tödliches Schicksal, fieberndes Liebesverlangen und Komisch-Groteskes aufeinander, hinter jedem Lachen können Abgründe lauern. Verdis Musik beschreibt sich über hektische und aggressive Rhythmen, die eine Ausgelassenheit und eine Atmosphäre von Lebensgier unterstreichen.

Ein kulturelles Ereignis ganz besonderer Art, das sich speziell an blinde und sehbehinderte Menschen wendet, findet unter Schirmherr-

schaft von Stephan Pöhler - Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen am ersten Aprilwochenende in Görlitz, der „östlichsten Stadt Deutschlands“ statt.

Am Freitag, dem 3. April 2009 wird im Görlitzer Theater bei einer regulären Vorstellung von Giuseppe Verdis Oper Ein Maskenball erstmals in Ostdeutschland ein auch für blinde und sehbehinderte Menschen barrierefreier Opernabend für Liebhaber der klassischen Musik zu erleben sein.

Das Team des Projekts **Oper ohne Barriere** hat in Zusammenarbeit mit dem Theater Görlitz, dem Nordteam im Hoerfilm e.V. und dem Blinden-und-Sehbehinderten-Verband Sachsen e. V. Regionalbereich Ostsachsen eine **Audiodeskription** im Bereich Oper entwickelt. Diese, während der Vorstellung live über ein Audiosystem eingesprochen, wird das Bühnengeschehen für blinde und sehbehinderte Menschen jederzeit nachvollziehbar machen. Damit hat das Projektteam seine nunmehr zweijährige Arbeit in verschiedenen Projekten zur Barrierefreiheit im Bereich der Darstellenden Kunst logisch fortgesetzt und mit dieser Audiodeskription bei einer Operaufführung, gleichzeitig mit der Oper Heidelberg, einen neuen Weg hinsichtlich eines gewollten Normalitätsprinzips im Miteinander aller Menschen bei der Teilhabe an kulturellen Angeboten beschränkt.

Zur Aufführung werden Besucher aus der Region, dem Freistaat Sachsen und der ganzen Bundesrepublik erwartet. Die blinden und sehbehinderten Besucher der Aufführung werden bereits im Gebäude über einen Audioguide barrierefreie Orientierungshilfen erhalten. Eine spezielle Stückerführung im Vorfeld der Aufführung informiert diese Besucher über konzeptionelle und bildnerische Details der Inszenierung. Dabei können auch Bühnenbild- und Kostümdetails haptisch tastend erfahren werden. Auch ein Sonderprogrammheft für den Theaterabend in Braille- und Großschrift wird angeboten.

Am **Samstag, dem 4. April 2009** lädt eine auf die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen zugeschnittene barrierefreie Stadtführung zur Erkundung der Schönheiten der reizvollen historischen Görlitzer Altstadt ein. Auch dieses Angebot öffnet neue Perspektiven hinsichtlich der Gestaltung eines zukünftigen barrierefreien Tourismus und ist ein ebenfalls mit Spannung erwarteter Teil des Gesamtangebotes des Projektes.

Termin: Freitag, 03. April 2009, 19:30 Uhr,
Theater Görlitz



Ein Maskenball - Shin Taniguchi

Foto: Karen Stuke



DER KICK

Schauspiel von **Andreas Veiel** und **Gesine Schmidt**

Produktion vom *Deutsch-Sorbischen Theater Bautzen*

Der Regisseur **Andreas Veiel** und die Dramaturgin **Gesine Schmidt** recherchierten sieben Monate und erarbeiteten 1500 Gesprächsprotokolle mit den Dorfbewohnern, um das Schweigen der Mitwisser zu ergründen und dem Leben im Dorf auf die Spur zu kommen. Daraus ist der bekannte Dokumentarfilm **DER KICK** und das gleichnamige Dokumentations-theater entstanden. Das Stück wurde mittlerweile an vielen verschiedenen Theatern gespielt, was nicht nur für seine Qualität, sondern auch für die brennende Aktualität spricht. **DER KICK** weist auf eine Unsensibilität gegenüber verbaler Gewalt und Brutalität hin und zum anderen wie eine Dorfgemeinschaft durch fehlender Arbeit, verschwundenen Werten und Perspektiven zu Grunde gerichtet werden kann.

Das Stück zeigt nicht nur eine Gemeinde, die selbst nach der öffentlichen Entdeckung der grausamen Tat, schweigt. Es zeigt auch wie nahe beieinander verbale und körperliche Gewalt liegen. **Marinus Schöberl** gehörte einer Jugendclique in **Potzlow** an, in der er ab und zu gehänselt und beleidigt wurde, die aber sein gesellschaftlicher und sozialer Mittelpunkt ist. **Marcel S.** ein anderes Cliquenmitglied, ein Freund von **Marinus**, machte ihn zum Opfer einer rechtsextremen und menschenverachtenden Gewalttat, die für internationale Aufmerksamkeit sorgte. **Marcel S.** sprang auf den Hinterkopf seines Opfers, während dieses in einen steinernen Schweinstrog beißen musste.

Termin: Sonnabend, 04. April 2009, 19:30 Uhr



DER KICK

Foto: *Karen Stuke*

Kartenvorverkauf

Theater Görlitz Demianiplatz 2, 02826 Görlitz

Di. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr,

Sa. 10:00 - 12:30 Uhr

Kartentelefon: 03581/47 47 47, www.theater-goerlitz.de

Karten auch bei:

Touristbüro i-vent, Obermarkt 33/Ecke Brüderstraße, 02826 Görlitz

April bis Oktober: Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr,

Sa. 9:30 - 17:00 Uhr,

So. 9:30 - 15:00 Uhr

November bis März: Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr,

Sa. 9:30 - 15:00 Uhr

Tel.: 0 35 81/42 13 62 - E-Mail: info@i-vent-online.de

Görlitz-Information, Obermarkt 32

Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr,

Sa./So. 9:00 - 18:00 Uhr

Tel.: 03581/475723 - E-Mail: touristinfo@europastadt-goerlitz.de

SZ Treffpunkt, CityCenter Frauentor, An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Mo - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 0 35 81/47 10 52 70 - E-Mail: tp.goerlitz@dd-v.de

- AH Brendler -

- Kloppe -



Termine

Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag

24.03.		29.03.			
Frau Günther, Hildegard	85. Geburtstag	Frau Hüttig, Dora	85. Geburtstag	Frau Walter, Ruth	80. Geburtstag
Frau Borsitz, Hedwig	80. Geburtstag	Herr Depta, Engelbert	80. Geburtstag	Herr Schrut, Harri	80. Geburtstag
Frau Weiß, Gisela	80. Geburtstag	Herr Kaddatz, Erich	80. Geburtstag	Frau Lohmann, Gerda	80. Geburtstag
Herr Dobberke, Klaus	70. Geburtstag	Frau Wendrich, Erika	80. Geburtstag	Frau Bräuer, Sigrid	75. Geburtstag
Herr Kerakisch, Werner	70. Geburtstag	Herr Stille, Horst	75. Geburtstag	Herr Gründer, Günter	75. Geburtstag
Frau Schmidt, Brigitte	70. Geburtstag	Herr Bienert, Armin	70. Geburtstag	Frau Samulewitsch, Elisabeth	75. Geburtstag
Frau Schwadtke, Ute	70. Geburtstag	Frau Goldammer, Ingrid	70. Geburtstag	Herr Stelzer, Helmut	75. Geburtstag
Herr Ulbricht, Wolfgang	70. Geburtstag	Frau Herrmann, Renate	70. Geburtstag	Frau Tzschoppe, Brigitte	75. Geburtstag
Frau Warnken, Christa	70. Geburtstag	Herr Menzel, Armin	70. Geburtstag	Frau Vogt, Irene	75. Geburtstag
Herr Zschornack, Georg	70. Geburtstag	30.03.		Herr Krause, Kurt	70. Geburtstag
25.03.		Frau Passek, Hanna	85. Geburtstag	Frau Mauermann, Christa	70. Geburtstag
Herr Renger, Willy	94. Geburtstag	Frau Franzkowiak, Eva	75. Geburtstag	05.04.	
Herr Paluch, Norbert	92. Geburtstag	Frau Hoffarth, Erika	75. Geburtstag	Herr Reichel, Herbert	92. Geburtstag
Frau Scharnke, Luise	90. Geburtstag	Frau Krüger, Hedwig	75. Geburtstag	Frau Maywald, Grete	85. Geburtstag
Herr Rudolf, Gerhard	85. Geburtstag	Frau Thiele, Irene	75. Geburtstag	Herr Braun, Günter	80. Geburtstag
Herr Herrberg, Wolfgang	80. Geburtstag	Herr Förster, Helmut	70. Geburtstag	Frau Angelova, Zdravka	75. Geburtstag
Herr Preuß, Günter	75. Geburtstag	Frau Nerger, Barbara	70. Geburtstag	Herr Laube, Hans	75. Geburtstag
Frau Böhmer, Brigitte	70. Geburtstag	Frau Pyka, Hannelore	70. Geburtstag	Frau Schönwälder, Gerda	75. Geburtstag
Herr Gorlt, Manfred	70. Geburtstag	Frau Trautmann, Bärbel	70. Geburtstag	Herr Bukovsky, Dietrich	70. Geburtstag
Herr Scholz, Wolfgang	70. Geburtstag	31.03.		Herr Römisch, Georg	70. Geburtstag
Frau Schulze, Gisela	70. Geburtstag	Frau Kretschmer, Gertrud	91. Geburtstag	06.04.	
26.03.		Frau Förster, Katharina	80. Geburtstag	Frau Schumilas, Ursula	85. Geburtstag
Frau Milius, Christel	75. Geburtstag	Frau Tietze, Ursula	75. Geburtstag	Frau Jagemann, Edith	80. Geburtstag
Frau Böttcher, Edith	70. Geburtstag	Frau Gruhl, Vera	70. Geburtstag	Herr Lachmann, Eberhard	75. Geburtstag
Frau Hoffmann, Rosemarie	70. Geburtstag	Frau Kirchner, Renate	70. Geburtstag	Herr Stübner, Manfred	75. Geburtstag
Frau Kahl, Edelgard	70. Geburtstag	01.04.		Herr Titze, Wolfgang	75. Geburtstag
Herr Lietzmann, Wolfgang	70. Geburtstag	Herr Ritter, Horst	80. Geburtstag	Frau Boack, Ingrid	70. Geburtstag
Herr Wiesenhütter, Herbert	70. Geburtstag	Frau Flügel, Rita	80. Geburtstag	Herr Bubenhofer, Gunter	70. Geburtstag
27.03.		Herr Baronick, Manfred	70. Geburtstag	Frau Lungwitz, Marianne	70. Geburtstag
Frau Hanisch, Helga	90. Geburtstag	Herr Finke, Klaus	70. Geburtstag	Herr Wotta, Günther	70. Geburtstag
Herr Menzel, Rudi	85. Geburtstag	02.04.		07.04.	
Frau Dernbach, Maria	80. Geburtstag	Frau Matus, Erna	85. Geburtstag	Frau Wollstein, Hildegard	90. Geburtstag
Frau Schmidt, Ursula	80. Geburtstag	Herr Hoffarth, Joachim	75. Geburtstag	Herr Zelder, Hans	85. Geburtstag
Frau Reinhold, Ingelore	75. Geburtstag	Herr Runge, Siegfried	70. Geburtstag	Herr Kastner, Günter	75. Geburtstag
Frau Gritzner, Gudrun	70. Geburtstag	03.04.		Herr Dr. Beier, Eberhard	70. Geburtstag
Herr Müller, Wolfgang	70. Geburtstag	Herr Schneider, Erwin	80. Geburtstag	Herr Friedel, Wolfgang	70. Geburtstag
28.03.		Herr Ferdinand, Manfred	75. Geburtstag	Frau Fritsche, Roswitha	70. Geburtstag
Frau Theiler, Erna	92. Geburtstag	Frau Hawlitzky, Christel	75. Geburtstag	Frau Mendycki, Marta	70. Geburtstag
Herr Krause, Bruno	90. Geburtstag	Frau Noack, Brigitte	75. Geburtstag	Herr Oehme, Wolf-Rüdiger	70. Geburtstag
Frau Borrmann, Elli	80. Geburtstag	Herr Eifler, Helmut	70. Geburtstag		
Frau May, Dora	80. Geburtstag	04.04.			
Frau Pufe, Sybille	80. Geburtstag	Frau Arlt, Ilse	92. Geburtstag		
Herr Haupt, Kurt	75. Geburtstag	Frau Preuß, Charlotte	91. Geburtstag		
Frau Priebs, Hannelore	75. Geburtstag	Herr Glogowski, Adam	85. Geburtstag		
Frau Teschner, Ursula	75. Geburtstag	Frau Lau, Ursula	85. Geburtstag		
Herr Wagner, Hans	75. Geburtstag	Frau Weber, Hedwig	85. Geburtstag		

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß Paragraph 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung gemeldet sind.

- Stuedler -

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de

- BS Krankenpflege -



Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Diensthabende Apotheke	Telefon
Dienstag	24.03.2009	Apotheke am Demianiplatz, Demianiplatz 8	412080
Mittwoch	25.03.2009	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Donnerstag	26.03.2009	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Freitag	27.03.2009	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Samstag	28.03.2009	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Sonntag	29.03.2009	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Montag	30.03.2009	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Dienstag	31.03.2009	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Mittwoch	01.04.2009	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Donnerstag	02.04.2009	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Freitag	03.04.2009	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Samstag	04.04.2009	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828/72354
Sonntag	05.04.2009	Pluspunkt-Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Montag	06.04.2009	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Dienstag	07.04.2009	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 24. März bis 07. April 2009

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

24. bis 27. März 2009

Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45
Telefon 405229 oder 0160 / 6366818, privat 408669

27. bis 03. April 2009

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon 316223 oder 0171 / 3252916, privat 316223

und

DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21
Telefon 0171 2465433, privat 035876 / 45510

03. bis 10. April

DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65
Telefon 314155, privat 401001

DRK - Blutspendetermine

Mittwoch, 25.03.2009

13:00 - 19:00 Uhr Transfusionsmedizinische Abteilung, Zeppelinstraße 43

Mittwoch, 25.03.2009

16:00 - 19:00 Uhr Schulhort Kinderhaus 6, Finstertorstr. 10

Dienstag, 31.03.2009

12:30 - 15:00 Uhr Berufliches Schulzentrum, Lessingstraße 11

Donnerstag, 02.04.2009

08:00 - 11:00 Uhr Görlitzer Amtsgericht, Postplatz 18

Sonntag, 04.04.2009

09:00 - 13.00 Uhr Görlitz Marktkauf, Nieskyer Straße 10

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet am Samstag, dem **04. April 2009, 8:00 Uhr** im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung, E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) **jeden Samstag** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ am Samstag, dem **25. April 2009**, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Grundkurs

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs am **15./16.04.2009** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ausbildungsort: DRK, Ostring 59. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung am **8./9. Juni 2009** jeweils von 8:00 - 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Training

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt das nächste Erste-Hilfe-Training am **31. März 2009** von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ausbildungsort DRK Görlitz, Ostring 59. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen das nächste Erste-Hilfe-Training am **15. Mai 2009** von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.



Straßenreinigungstermine

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmachine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung! Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Hinweis: Auf Grund der Witterung kann es zu Änderungen kommen!!

Dienstag 24.03.09

Hospitalstraße, Karl-Eichler-Straße, Brautwiesenstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Pontestraße), Jakobstraße (links von Bahnhofstraße), Am Museum, Bäckerstraße, Diesterwegstraße, Diesterwegplatz

Mittwoch 25.03.09

Wilhelmsplatz, Sattigstraße (zwischen Goethestraße und Melanchthonstraße), Leschwitzer Straße (zwischen Zittauer Straße und Martin-Ephraim-Straße), Schlesische Straße (zwischen Zufahrt zu Nr. 85 bis 113 und Nieskyer Straße)

Donnerstag 26.03.09

James-von-Moltke-Straße, Jakobstunnel, Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (oberer Teil), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Joliot-Curie-Straße und Am Stadtpark), Promenadenstraße, Blockhausstraße

Freitag 27.03.09

Goethestraße, Demianiplatz (ohne Bereich um Haltestelle), Platz des 17. Juni, Elisabethstraße (unterer Teil), Antonstraße

Montag 30.03.09

Obermarkt (ohne innere Parkflächen), Demianiplatz (oberer Bereich Nr. 8-23), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Schillerstraße und Am Stadtpark), Am Stadtpark, Schillerstraße, Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Brautwiesenplatz, Am Brautwiesentunnel, Luther-

straße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Cottbuser Straße), Zeppelinstraße, Nieskyer Straße

Dienstag 31.03.09

Jüdenstraße, Kränzelstraße, Krischelstraße, Uferstraße, Johannes-Wüsten-Straße

Mittwoch 01.04.2009

Zittauer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Paul-Mühsam-Straße), Cottbuser Straße, Biesnitzer Straße (zwischen Zittauer Straße und Lutherstraße), Melanchthonstraße (zwischen Sattigstraße und Reichertstraße), Frauenburgstraße, Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße bis Lunitz), Lilienthalstraße, Theodor-Körner-Straße

Donnerstag 02.04.2009

August-Bebel-Straße, Karl-Marx-Straße, Robert-Koch-Straße, Straße der Freundschaft (zw. A.-Bebel-Straße und T.-Müntzer-Straße), Thomas-Münzer-Straße (zw. B 99 und Str. der Freundschaft)

Freitag 03.04.2009

Albert-Blau-Straße, Etkar-Andre-Straße, Gerda-Boenke-Straße, Martin-Ephraim-Straße

Montag 06.04.2009

Hohe Straße, Sechsstädteplatz, Mittelstraße, Löbauer Straße rechts von Krölstraße

Dienstag 07.04.2009

Nikolaistraße, Otto-Müller-Straße, Obermarkt (nur innere Parkflächen), J.-Haß-Straße mit Parkflächen, Mühlweg, Löbauer Straße rechts von Rauschwalder Straße, Konsulplatz, Louis-Braille-Straße

Kurse und Seminare an der Volkshochschule Görlitz

Frühjahrssemester 2009



Kurse und Veranstaltungen, deren Beginn im Zeitraum vom 24.03.2009 bis 07.04.2009 geplant ist.
(Für alle Veranstaltungen ist Voranmeldung erforderlich!)

Sprachen

Montag

06.04.09	18:00 - 19:30 Uhr	Deutsch-polnischer Sprach- und Begegnungsabend	09F41754KO
----------	-------------------	--	------------

Dienstag

31.03.09	16:00 - 18:15 Uhr	Französisch Bewerbungstraining	09F4830FO
07.04.09 - 08.05.09	09:00 - 13:15 Uhr	Deutsch Intensiv B 1.2/Integrationskurs Modul 6	09F4412IN
07.04.09 - 23.06.09	18:30 - 20:00 Uhr	Japanisch Grundkurs I	09F41002GR

Donnerstag

26.03.09	16:00 - 17:00 Uhr	Einbürgerungstest	09F4460PR
26.03.09	20:00 - 21:30 Uhr	Encuentro al espanol	09F42240KO

Samstag

28.03.09	10:00 - 17:00 Uhr	Grammatikvermittlung im kommunikativen Polnischunterricht Fortbildung für PolnischlehrerInnen	09F41770WB
----------	-------------------	--	------------

Gesundheit

Dienstag

24.03.09 - 31.03.09	17:00 - 19:15 Uhr	Partner-Massage	09F32030AA
31.03.09 - 09.06.09	21:00 - 22:00 Uhr	Aqua-Fitness (Tiefwasser)	09F32902AA
07.04.09 - 16.06.09	16:00 - 17:00 Uhr	Aquagymnastik (Flachwasser)	09F32827AA
07.04.09 - 16.06.09	18:00 - 19:00 Uhr	Aquagymnastik (Flachwasser)	09F32828AA
07.04.09 - 16.06.09	19:00 - 20:00 Uhr	Aqua-Fitness (Flachwasser)	09F32829AA



Mittwoch			
25.03.09 - 03.06.09	12:00 - 13:00 Uhr	Aquagymnastik (Tiefwasser)	09F32901AA
01.04.09 - 10.06.09	19:45 - 20:45 Uhr	Pilates Fortsetzungskurs	09F32506FV
Donnerstag			
26.03.09 - 18.06.09	08:30 - 09:30 Uhr	Aquagymnastik (Flachwasser)	09F32822AA
26.03.09 - 18.06.09	10:00 - 11:30 Uhr	Yoga	09F31240AA
26.03.09 - 18.06.09	17:30 - 19:00 Uhr	Yoga	09F31220AA
26.03.09 - 07.05.09	18:30 - 20:45 Uhr	Kochen für Einsteiger	09F37050AA
02.04.09 - 25.06.09	17:00 - 18:00 Uhr	Aqua-Fitness (Tiefwasser)	09F32905AA
Freitag			
27.03.09 - 26.06.09	15:30 - 17:00 Uhr	Yoga	09F31225AA
27.03.09 - 03.04.09	18:30 - 20:45 Uhr	Kulinarisch um die Welt - Cocina Mexicana	09F37310AA
Samstag			
28.03.09	13:30 - 17:30 Uhr	Selbstverteidigung (Kompaktkurs)	09F32575AA
Arbeit und Beruf			
Montag			
30.03.09 - 04.05.09	18:00 - 20:15 Uhr	Videoschnitt am PC - Grundkurs	09F5170VI
Dienstag			
24.03.09	18:00 - 20:15 Uhr	Leichter Zurechtfinden für Berufseinsteiger	09F5911BE
Kreatives			
Dienstag			
24.03.09 - 07.04.09	15:00 - 17:15 Uhr	Gestalten mit Ton	09F20720GT
31.03.09	14:00 - 17:00 Uhr	Filzwerkstatt	09F2132FZ
Mittwoch			
25.03.09 - 01.04.09	17:00 - 18:30 Uhr	Oster-Karten ganz individuell gestaltet	09F21201IK
Freitag			
03.04.09 - 27.04.09	18:00 - 20:00 Uhr	Capoeira	09F29310AA
Samstag			
04.04.09	09:30 - 12:30 Uhr	Orientalischer Tanz	09F29465FV
04.04.09	12:45 - 15:45 Uhr	Orientalischer Tanz	09F29467FV
Wöchentlich montags	15:00 - 18:00 Uhr	Keramik für jedermann (offene Veranstaltungen)	
Wöchentlich dienstags	17:00 - 20:00 Uhr	Malen und Zeichnen (offene Workshops)	
Wöchentlich mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	Keramik für jedermann (offene Veranstaltungen)	
Spezial			
Montag			
30.03.09	17:00 - 19:15 Uhr	Görlitz und die Zeit	09F11109SF
06.04.09	17:30 - 19:00 Uhr	Das Behindertentestament	09F10505TE
Mittwoch			
25.03.09	17:00 - 18:30 Uhr	Bartholomäus Scultetus	09F11108SF
25.03.09	18:00 - 19:30 Uhr	Gebäudeenergieausweis und Gebäudeenergieberatung	09F11501EU
01.04.09 - 08.04.09	14:00 - 17:15 Uhr	Familienforschung - eine Einführung	09F10301AF
01.04.09	17:00 - 18:30 Uhr	Görlitzer Baugeschichte - Barock und frühes 19. Jahrhundert	09F11106SF
Freitag			
27.03.09	15:30 - 18:30 Uhr	Ein Besuch in der Autowerkstatt	09F60100
03.04.09 - 05.04.09	14:00 - 18:00 Uhr	Amtlicher Sportbootführerschein SEE	09F61205AA
Sonntag			
29.03.09	09:00 - 16:00 Uhr	ECO Fahrspaß-Spar-Training	09F60120

Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz e.V.:

Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Tel. 03581 42098-0, Fax 03581 42098-22, E-Mail: vhsgoerlitz@online.de

Geschäftszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr

Gespräch mit Stadtrat Jens Hasse (DSU)

Am Freitag, 27. März 2009, um 19 Uhr findet in der Geschäftsstelle der DSU/ Schlesische Jugend Görlitz, Pontestraße 25 das 24. Görlitzer Gespräch mit DSU-Stadtrat Jens Hasse statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.



Selbsthilfegruppe Schwerhörige Görlitz

Alle von einer Hörbehinderung Betroffene sind recht herzlich zu den Treffen unserer Selbsthilfegruppe eingeladen. Interessierte und Angehörige können gern dabei sein.

Das nächste Treffen findet **am Donnerstag, dem 26. März 2009, um 16:15 Uhr, in der NeisseGalerie Elisabethstr. 10/11 statt.**

Gebäck, Kuchen sowie Getränken werden angeboten.

Thema: „Rund ums Hören“

Hörakustiker Herr Jens Steudler stellt seine Tätigkeit vor. Er hält einen Vortrag über Entwicklung und Trends bei den Hörgeräten sowie Zubehör. Im Vorfeld des Treffens können interessierende Fragen an nachfolgende Adresse gerichtet werden:

ursula_schulze@gmx.net oder
03581-730215
(Montag - Freitag ab 19.00 Uhr)
oder Fax 03581-896056

Bassiona Amorosa

Leitung: Klaus Trumpf

Internationale Kontrabass-Virtuosen

Sonntag, 5. April 2009, 19.30 Uhr
Theater Görlitz
Vorverkauf an der Theaterkasse
(03581/474747)

Veranstaltung des Görlitzer

Theater- und Musikvereines e. V.

„Musik international“ - mit dem Kontrabass-Ensemble (Träger des Europäischen Kulturpreises 2003)

Dem ehemaligen Görlitzer Prof. Klaus Trumpf ist es wiederum gelungen, seine besten Schüler zu einem Ensemble zu vereinen, das in Görlitz gastiert. Die Musiker, die inzwischen in renommierten Orchestern Europas spielen, reisen besonders gern mit ihrem geschätzten Lehrer und väterlichen Freund hier her. Das Publikum erlebt ein Programm mit bekannten und interessanten Klassikern, die für das Kontrabass-Ensemble arrangiert wurden.



6. Niederschlesisches Oldtimertreffen des MC Görlitz

Am Samstag, dem 16. Mai 2009, ab 09:30 Uhr lädt der MC Görlitz e.V. alle Oldtimerfreunde und Zuschauer zu seinem traditionellen Oldtimertreffen in die Landskron Brauerei ein. Hier kann jeder sein „Schmuckstück“ den Schaulustigen auf dem Brauereigelände und bei einer ca. 120 km langen Zuverlässigkeitsfahrt durch die Lausitz präsentieren.

Startberechtigt sind Motorräder und Automobile bis Baujahr 1975, aber auch Fahrzeuge mit Raritätenstatus bis Baujahr 1985. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 120 begrenzt.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist somit von Vorteil.

Nennschluss ist der 04. Mai 2009.

Informationen, Ausschreibungen und Nennungen bitte über Christian Ernst, Klingewalde 18, 02828 Görlitz, Fax-Nr. 03581-319808



Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

Ganz in Ihrer Nähe.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Görlitz-Information

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

www.goerlitz.de, willkommen@europastadt-goerlitz.de

ÖFFENTLICHE STADTFÜHRUNGEN

- Historische Altstadt -

**täglich 10:30 Uhr, 12:00 Uhr, 14:00 Uhr
(ab April auch 10:00 Uhr und 17:00 Uhr)**

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern durch verschiedene Epochen der Zeitgeschichte.

Die Führungen um 10:30 Uhr enden am Sonntag (ganzjährig), Dienstag und Donnerstag (April bis Oktober) an der Peterskirche mit der Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen. Dort erklingt die Sonnenorgel zum

„Orgel • Punkt 12“ - Orgelmusik mit Meditation und Information.

Treffpunkt: Görlitz-Information, Obermarkt 32

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p.P.: 5,00 Euro/erm. 4,00 Euro

Karten: Görlitz-Information,
Obermarkt 32
Touristbüro i-vent,
Obermarkt 33/Ecke Brüderstr.
Schlesische Schatztruhe,
Brüderstr. 13

- Sagenspektaculum -

3. April

Görlitzer Schreyhals und mittelalterlicher Spielmann erzählen skurrile, lustige und gruselige Geschichten.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen
Obermarkt/Brüderstraße**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p.P.: 5,50 Euro / erm. 4,50 Euro



- Görlitzer Stadtwächter -

10. April

Kurzweiliger Rundgang in Begleitung einer „sagenhaften“ Gestalt im historischen Kostüm mit Souvenir und Abschiedstrunk.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Dicker Turm,
Marienplatz**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p.P.: 6,00 Euro / erm. 5,00 Euro

- Görlitzer Nachtwächter -

27. März

Abendlicher Rundgang durch die romantisch erleuchtete Altstadt mit kostümierter Figur

**Treffpunkt: 22:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche,
Obermarkt**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p.P.: 4,50 Euro /
erm. 2,50 Euro (bis 14 J.)



- Görlitzer Sagen und Geschichte -

04. April

Nach dem Rundgang zu den Ursprungs-orten einiger Sagen folgt ein zweiter Teil in einer Görlitzer Schankwirtschaft. Dort werden dann Sagen erzählt, die in der Umgebung angesiedelt sind und bei einem Glühwein, Kaffee oder Bier kann man sich dabei wieder aufwärmen oder abkühlen...

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen
Obermarkt/Brüderstraße**

Dauer: ca. 120 Minuten

Preis p.P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitz „erfahren“ -

**täglich 10:00, 11:30, 13:00, 15:00 (16:30 Uhr
nur auf Vorbestellung)**

Große Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Gründerzeit und Jugendstil, historische Altstadt und Zgorzelec (PL)

**Treffpunkt: vor der Dreifaltigkeitskirche,
Obermarkt**

Dauer: 90 Minuten

Preis p.P.: 9,50 Euro,
Mindestteilnehmerzahl: 2

Änderungen vorbehalten.

Ermäßigungen gelten, wenn nicht anders angegeben, für Schwerbehinderte sowie

für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei!

Die Führungen sind je nach Verfügbarkeit auch außerhalb der genannten Zeiten auf Anfrage bei der Görlitz-Information buchbar.

Bitte erwerben Sie die Teilnehmerkarten für die Führungen vorab in der Görlitz-Information, Obermarkt 32.

Kartenvorverkauf



**GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT**

02. - 05.04.09, 20:00 Uhr, **Cavewoman**, LandskronKULTurBRAUEREI, 20,00/22,00 Euro

09.04.09, 20:00 Uhr, **Farfarello**, LandskronKULTurBRAUEREI, 18,00 Euro

09./10.05.09, 20:00 Uhr, **Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit**, LandskronKULTurBrauerei, 16,50 Euro

16.05.09, 21:00 Uhr, **City**, Landskron-KULTurBRAUEREI, 17,60 Euro

30.05.09, 20:00 Uhr, **Pyro Masters - Das Feuerwerksfestival**, Flugplatz Görlitz, 15,00 Euro

23.06.09, 19:30 Uhr, **Björn Casapietra „Verführung“**, Kreuzkirche, 29,70 Euro

21.08.09, 20:00 Uhr, **Matthias Reim & Band**, LandskronKULTurBRAUEREI, 29,70 Euro

20.09.09, 17:00 Uhr, **Ludwig Güttler + Friedrich Kircheis**, Peterskirche, 29,00 Euro /erm. 17,00 Euro

02.10.09, 20:00 Uhr, **Ingo Appelt**, LandskronKULTurBrauerei, 24,95 Euro

24.10.09, 22:00 Uhr, **Feuerengel**, LandskronKULTurBrauerei, 13,50 Euro

- Weitere Veranstaltungen auf Anfrage in der Görlitz-Information -

- Änderungen vorbehalten -

- Die Görlitz-Information ist offizielle Vorverkaufsstelle für alle Veranstaltungen des Theaters Görlitz. -

**Görlitz-Information, Obermarkt 32,
02826 Görlitz**

Tel. 03581 4757-0, Fax 03581 475727, willkommen@europastadt-goerlitz.de

Service und Kartenvorverkauf

Tel. 03581 4757-23

Stadtführungen Tel.: 03581 4757-13

Zimmervermittlung Tel.: 03581 4757-25

Montag - Freitag: 09.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 09.30 - 16.00 Uhr

Sonntag/Feiertag: 09.30 - 14.00 Uhr